



Lehrerdienstberatung in neuer Form

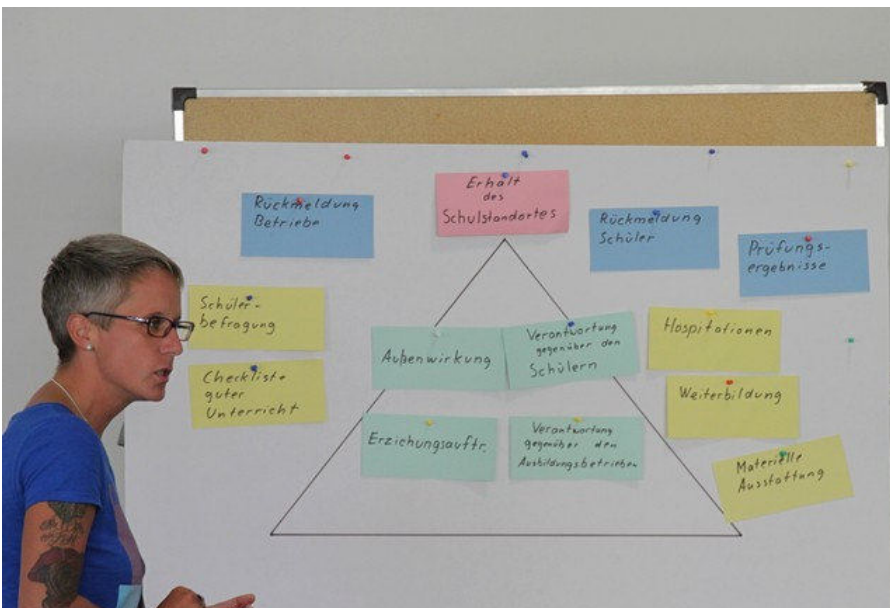
Written by Reporter on 26 August 2013.

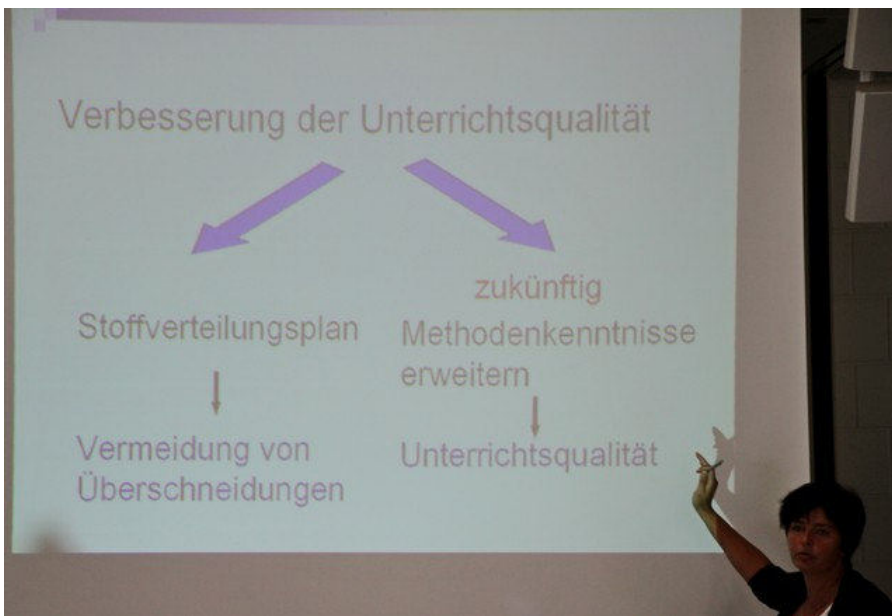
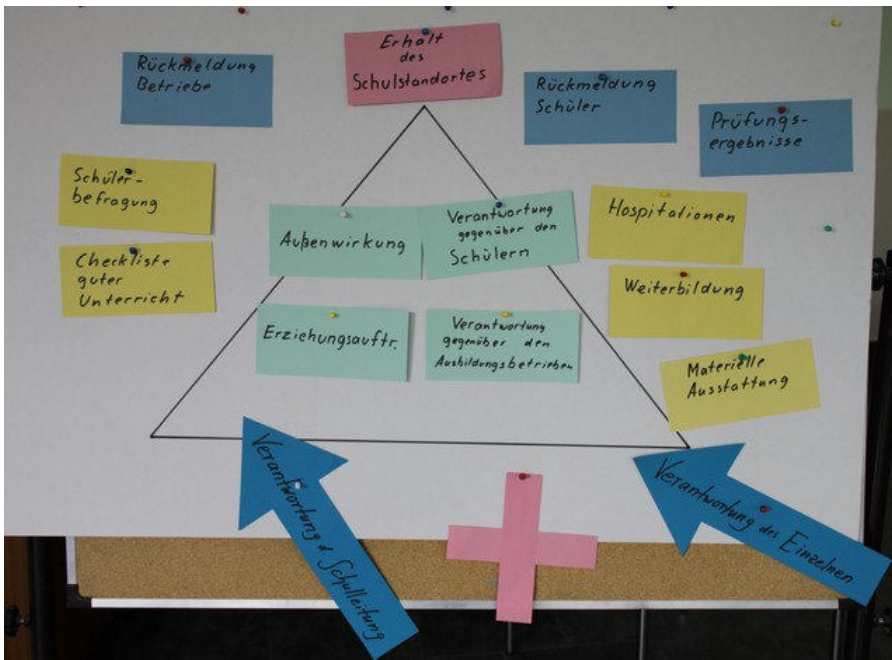


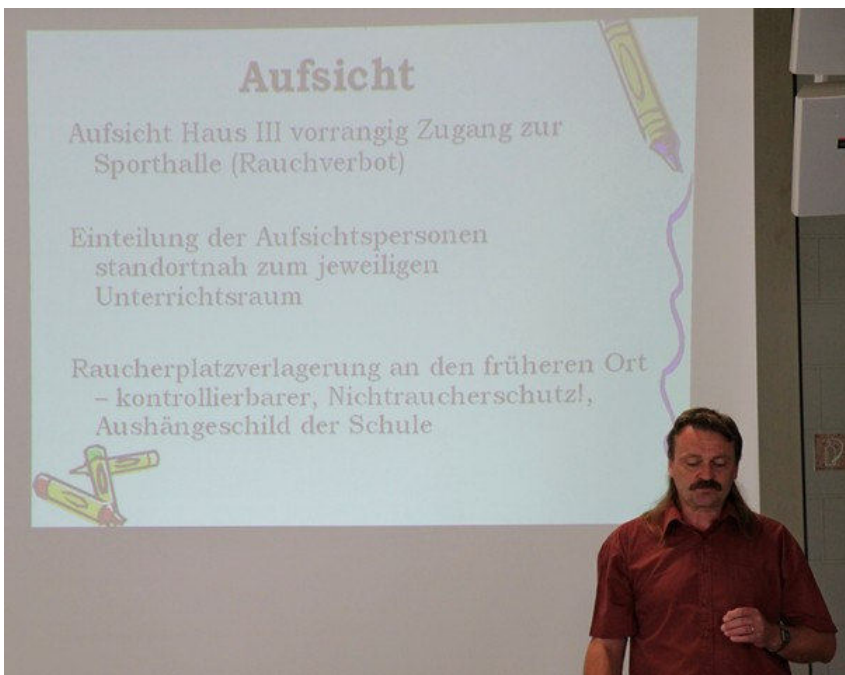
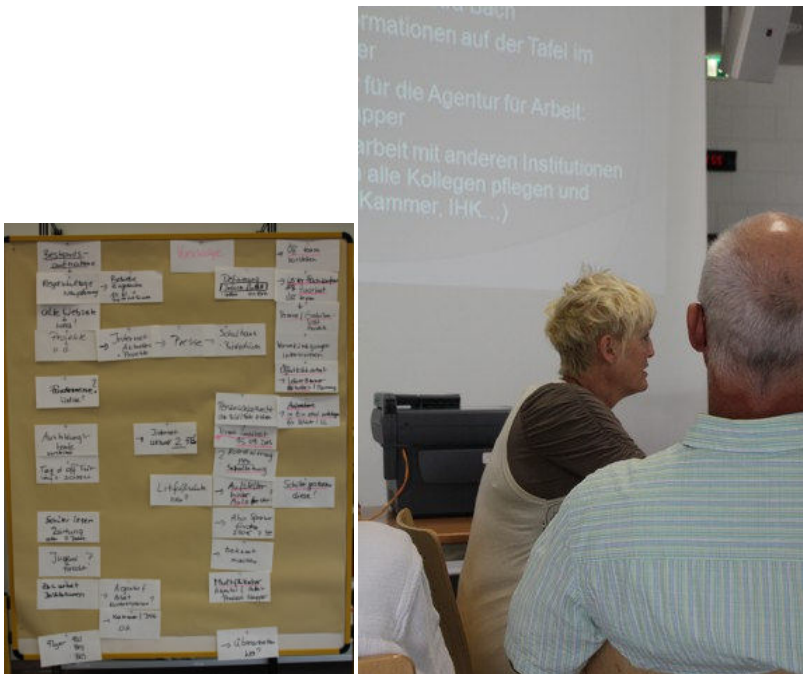
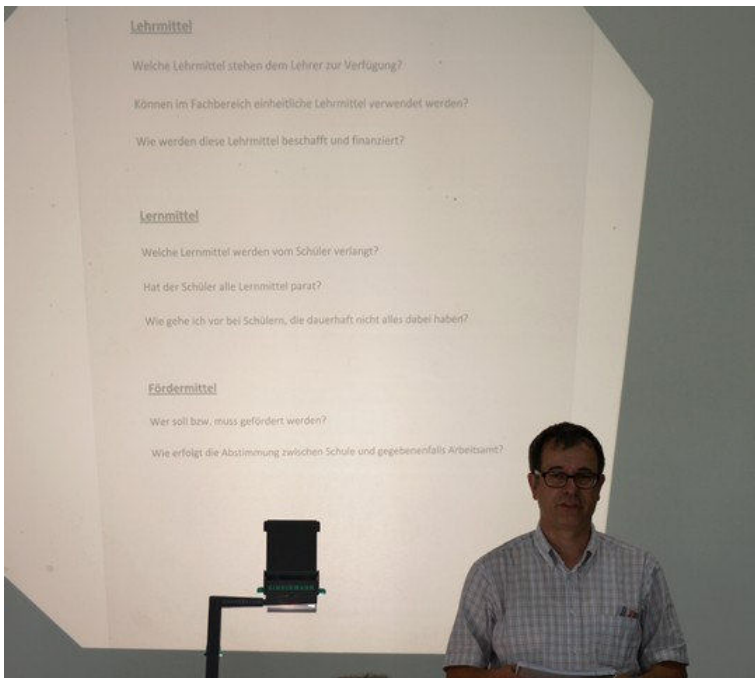
Der Beginn des Schuljahres 2013/14 startete diesmal mit Workshops zu verschiedenen, schulrelevanten Themen. Dabei konnten die Lehrer ihr Wunschthema aus zehn Vorschlägen auswählen.

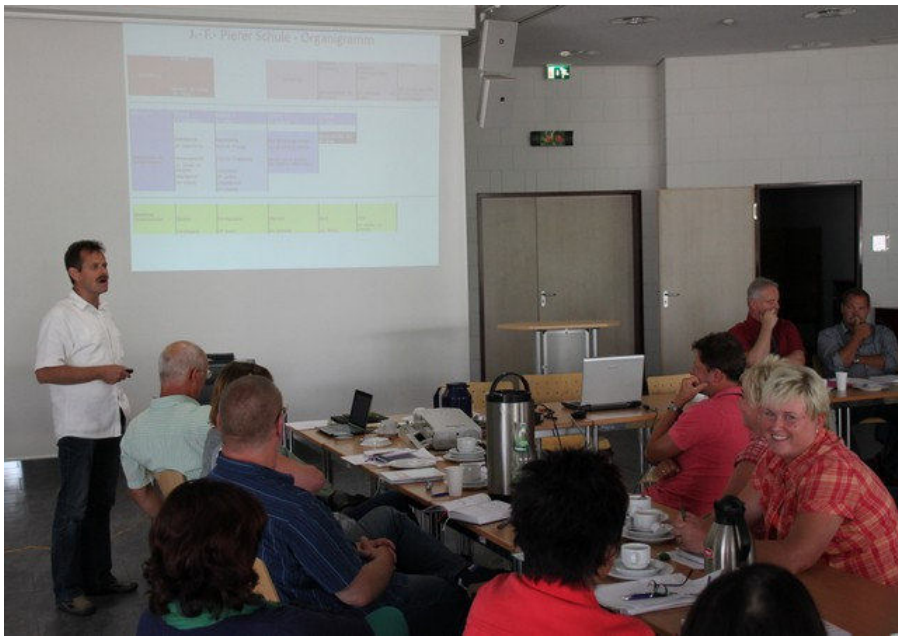
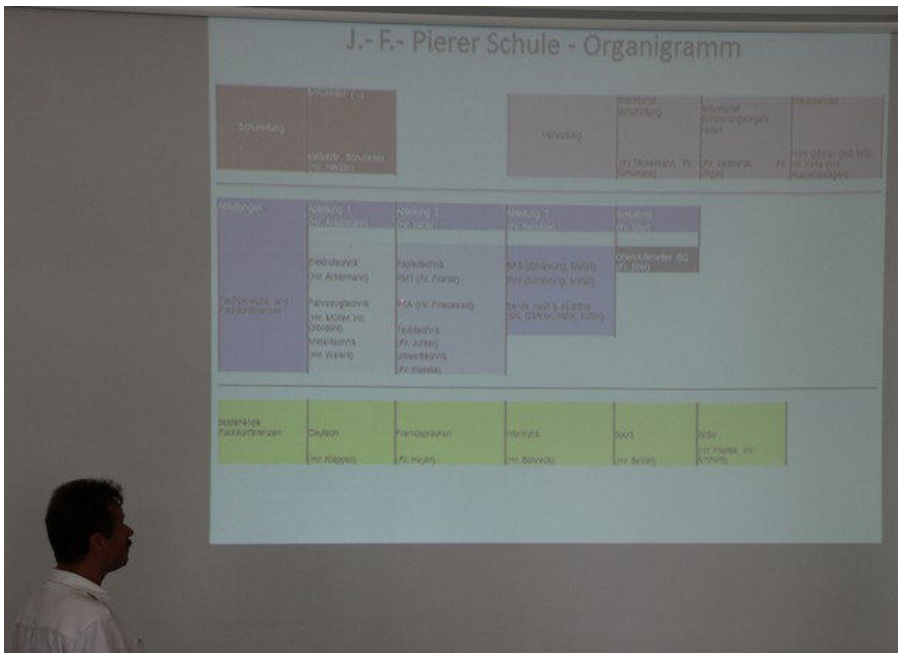
Im Fokus standen z.B. die Aufgaben des Klassenleiters, die Pausenaufsicht und Unterrichtsmittel. Desweiteren die Qualität des Unterrichtes, dazu nötige Stoffverteilungspläne und gesetzliche Grundlagen.

Die einzelnen Gruppen stellten ihre Erkenntnisse zur Diskussion und sind Ansatz für nachfolgende Maßnahmen und Weiterbildungen der Lehrer.









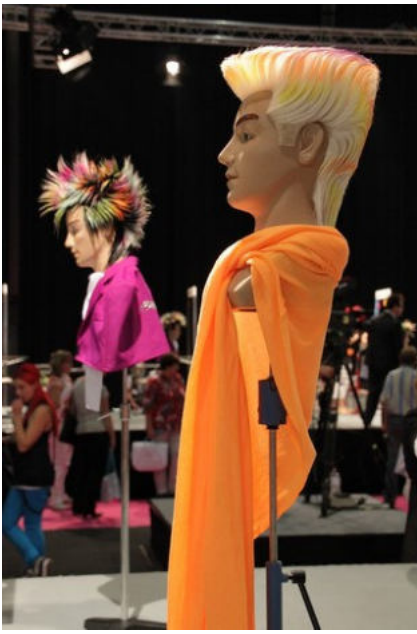
Berufsschulwettbewerb der Friseure in Erfurt



Written by Petra Bach on 09 September 2013.

Am 07. Und 08. September 2013 wurden in Zusammenarbeit mit der Messe Erfurt und dem Landesinnungsverband der Friseure in Erfurt die Mitteldeutschen Meisterschaften im Friseurhandwerk ausgetragen. Bereits zum dritten Mal startenden Auszubildende aus Sachsen und Thüringen beim Berufsschulwettbewerb. Dabei waren 11 Teams, Gewinner wurden die Azubis Juliane Koch und Sascha Storz aus Erfurt. Rebecca Mir als Stargast brachte Medienrummel auf die Messe. Aufregende Shows zeigten italienische Friseure, Starfriseur Sebastian Böhm und die „hippen „ Boys von C:EHKO, welche für manchen Lacher im Publikum sorgten.





Programmhöhepunkt war am Sonntag die Präsentation der neuen Herbst / Winter - Modelinie des Zentralverbands der Friseure. Interessiert verfolgten die Besucher die Schnitt - und Stylingempfehlungen des Modeteams. Firmen der Branche wie C:EHKO, TONDEO und BALMAIN unterstützten die Wettbewerbe mit ihren Produkten. An beiden Tagen präsentierten zahlreiche Aussteller hochwertige Friseurartikel, Haarschneidewerkzeuge, Make up Zubehör und modische Highlights.







 Tweet

 Like 0

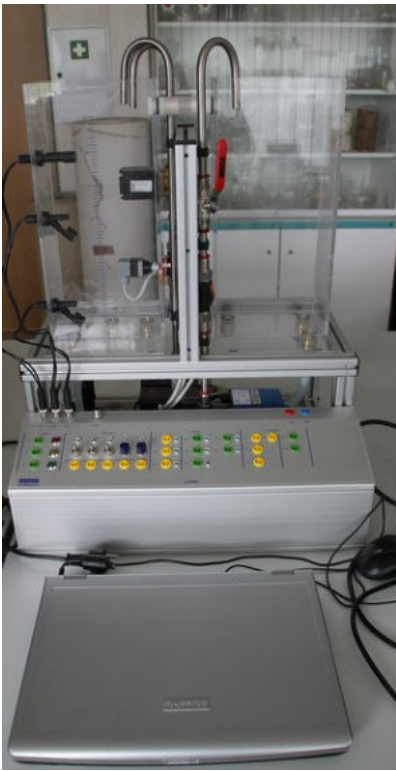
Der Fachbereich Papiertechnik erhält neue Ausstattung



Written by Karl Heinz Nötzold, Petra Bach on 21 September 2013.

Erneut unterstützt die Vereinigung der Arbeitgeberverbände der deutschen Papierindustrie über den Förderverein P2V Zentrum Altenburg die Ausbildung an unserer Schule. In Vereinbarung mit dem Landkreis konnten so 73000 € an Spendenmitteln der Papiererzeugenden Industrie für die Papiermacher zur Verfügung gestellt werden. Mit dem neuen Farbmessgerät und einem Laborrefiner können die Auszubildenden aller drei Lehrjahre Untersuchungen zum Weissgrad, von Farbwerten und der Transparenz, sowie Suspensionen für die Nutzung im Nasslabor vornehmen.

Die hervorragende Zusammenarbeit des Fördervereins Papiertechnik mit dem Hauptförderer, der Fritz Landmann Stiftung, brachte unserer Schule in den letzten Jahren nicht nur im Fachbereich Papiertechnik Unterstützung ein. So konnten mit über 97000 € auch andere Schulbereiche ausgestattet werden, unter anderem das Labor für Pneumatik und Elektropneumatik und das Schulhaus mit einem digitalen schwarzem Brett.



 Tweet  Like 0

Gefahr für's Handy - Tatort Internet



Written by Andreas Liebmann on 25 September 2013.



Am 24.09.2013, zwischen 19.00 Uhr und 21.30 Uhr sind einige Schüler der Klassen BG11 und PT12 sowie einige Lehrer unserer Schule auf einer Veranstaltung der VR-Bank Altenburger Land und der Firma 8Com zum Thema "Sicherheit im Internet" gewesen.

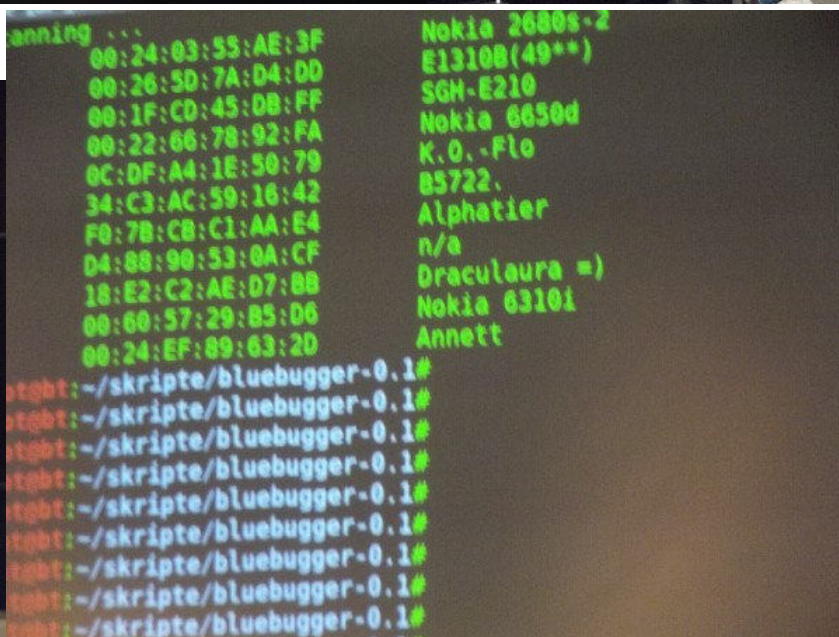
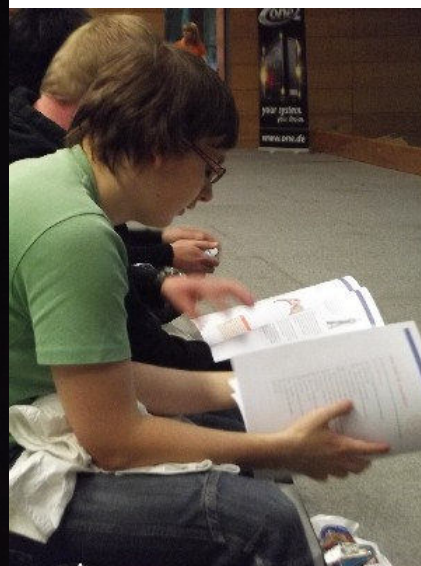
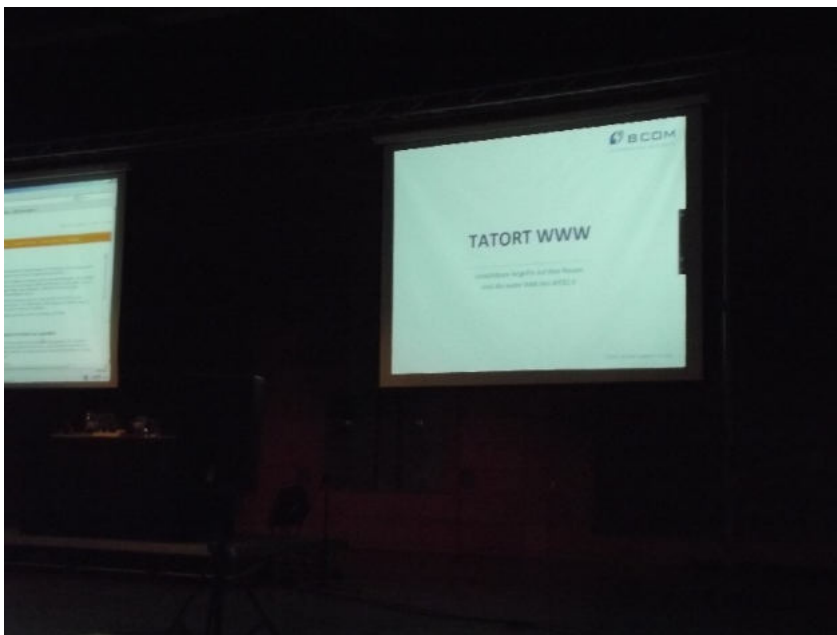
Gezeigt wurde exemplarisch durch den Redner Herr Weiß von der Firma 8COM wie Handys (hier ein Nokia und ein iPhone) oder Computer (ein MAC) gehackt und so manipuliert wurden, dass auf die Daten oder die Kamera des Computers ohne Kenntnis des Nutzers zugegriffen wurde. Das Verschicken von SMS an Handys ohne eine SIM-Karte, Identitätsdiebstahl oder Geldwäsche per Internet oder die Sozialen Netzwerke und die darin enthaltenen Nutzer Spuren waren weitere Themen.

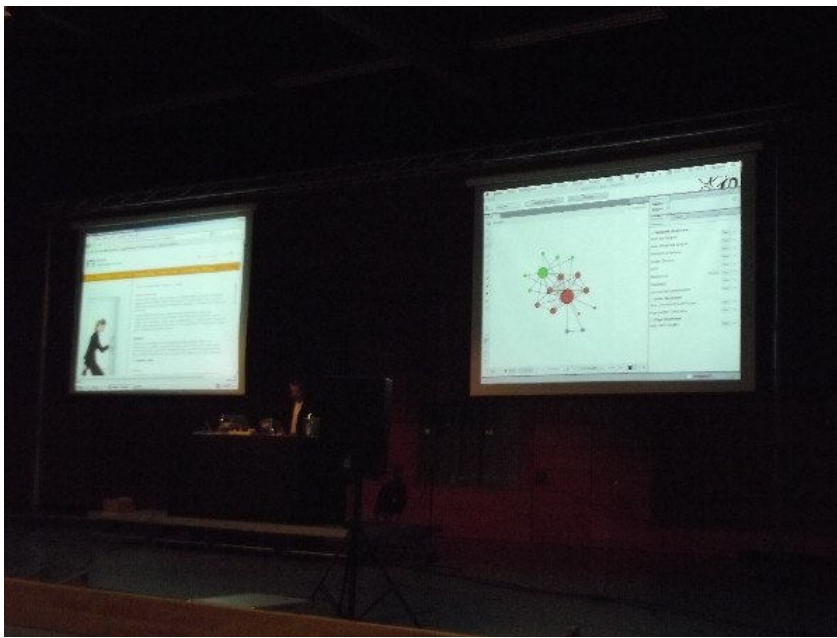
Insgesamt war es aus unserer Sicht für die Teilnehmer eine lohnende Veranstaltung, die aufgezeigt hat, welchen Gefahren man heutzutage in den modernen Medien begegnen kann. Dieser Besuch hat sich inhaltlich gelohnt.

Vielen Dank an die VR-Bank, speziell Frau Schmidt, für die Einladung und die Organisation.

[Link zur Webseite VR-Webitur \(externer Link, Sie verlassen die Webseite der Pierer-Schule\)](#)







Tweet Like 0

Die Presse berichtet (September 2013)

Written by Petra Bach on 29 September 2013.

Sowohl die Ausstattung mit neuer Technik, als auch die 3. Regelschultage an unserer Schule, sind aktuell von den Medien aufgegriffen wurden. Innerhalb einer Woche erschienen in verschiedenen Presseorganen insgesamt fünf Artikel. Darüber freuen wir uns!



Neue Papier-Technik

Unternehmerverband unterstützt Pierer-Schule

Altenburg. Die Berufsschule Johann Friedrich Pierer erhält für ihren Ausbildungsgang Papiertechnologie neue Technik im Wert von 73 000 Euro.

Wie das Landratsamt informierte, wurden ein Farbmessgerät und ein Laborrefiner von der im baden-württembergischen Gernsbach ansässigen Vereinigung der Arbeitgeberverbände der Deutschen Papierindustrie zur Verfügung gestellt. Hauptgeschäftsführer Stephan Meißner hatte dazu bei einem Besuch der Schule mit dem Landkreis, der Träger der Ausbildungseinrichtung ist, eine entsprechende Kooperationsvereinbarung unterzeichnet. Schon in den nächsten Tagen kann die neue Technik für die Ausbildung der zukünftigen Papiertechnologen genutzt werden.

Deutschlandweit unterstütze der Arbeitgeberverband der Papierindustrie seit vielen Jahren Berufsschulen, die in der Fachrichtung Papiertechnik ausbilden, um den traditionsreichen Industriezweig hierzulande zu erhalten. Auch im Altenburger Land habe die Papierindustrie eine lange Tradition, betonte das Landratsamt.

„Unser hochmodernes Berufliches Schulzentrum für Gewerbe und Technik zählt zu den zuverlässigen Partnern für die Nachwuchssicherung in der Wirtschaft, und das in länderübergreifenden Fachklassen. Mit der neuen Technik wird das hohe Niveau der Ausbildung beibehalten und der Berufsschulstandort Altenburger Land gestärkt“, so Landrätin Michaela Sojka (Linke).

OV2 19.09.2013

Berufsorientierungstage an der Pierer-Schule

Altenburg (PI). Das gestiegene Interesse, sich praxisnah beruflich zu orientieren, zeigen die zunehmenden Teilnehmer an den Regelschultagen in der Johann-Friedrich-Pierer-Schule. Es haben sich über 240 Schüler der neunten Klassen aus elf Real- und Förderschulen des Kreises am 24. und 25. September 2013 angemeldet.

An 14 Stationen können die Teilnehmer praktisch mitarbeiten und sich Einblicke in verschiedene Berufsfelder verschaffen. Des Weiteren sind auch Schüler der zehnten Klassen und der Gymnasien eingeladen, sich beruflich zu orientieren. Erstmals werden sich in der Aula Betriebe und Institutionen präsentieren und ihre Ausbildungsmöglichkeiten den Schülern anbieten.

Überblick zu den Terminen: 24. und 25. September 2013

Eröffnung: jeweils 8.15 Uhr (Schüler der neunten Klassen, von 9.00 bis 14.00 Uhr; Schüler der zehnten Klassen und der Gymnasien, von 14.00 bis 16.00 Uhr)

Berufsfelder: Metallverarbeitung, Packmitteltechnik, Papierherstellung, Textil, Elektrotechnik, CNC-Steuerung, Körperpflege, Gastronomie, Umweltechnik, Fahrzeug-

technik, Holzbearbeitung, Steuerungstechnik, Installation, Berufliches Gymnasium, Betriebe/ Institutionen: Firmen der Kunststoffverarbeitung, Getzner Textil Weberei, Wellpappenwerk Lucka, BZO Gera, Innung Elektrotechnik, Vertreter der Kreishandwerkerschaft, Heizungs- und Sanitärbetriebe, IHK Gera. Alle Schüler erhalten eine Teilnahmebestätigung. Für die Verpflegung wird gesorgt.

Kurier 21.09.2013

Regelschultage Berufs-Infos für junge Leute

Altenburg. Regelschüler und Gymnasialisten sind am Dienstag und Mittwoch in die Altenburger Johann-Friedrich-Pierer-Schule eingeladen. Bei den dritten Regelschultagen des Staatlichen Beruflichen Schulzentrums für Gewerbe und Technik erwartet die jungen Leute ein umfangreiches Informationsangebot zur Orientierung auf Berufsfeldern wie Metallverarbeitung, Packmittel-, Elektro-, Umwelt-, Fahrzeug- und Steuerungstechnik sowie Papierherstellung, Textil, Holzbearbeitung, Installation oder Gastronomie. Erstmals präsentieren sich in der Aula des Schulzentrums auch Firmen und Institutionen.

An 14 Stationen können die Teilnehmer praktisch mitarbeiten und sich Einblicke in die verschiedenen Berufsfelder verschaffen, informierte das Schulzentrum in einer Pressemitteilung. Zu der Veranstaltung haben sich bereits über 240 Schüler aus neunten Klassen von elf Regel- und Förderschulen des Kreises angemeldet, für die das Programm von 9 bis 14 Uhr geplant ist. Für Schüler der zehnten Klassen und der Gymnasien ist die Zeit von 14 bis 16 Uhr reserviert. Alle Schüler erhalten eine Teilnahmebestätigung, die Azubis der Schule sorgen für die Verpflegung.



Tweet Like 0

Lehrer aus Lettland zu Besuch

Written by Annett Franke, Petra Bach on 29 September 2013.

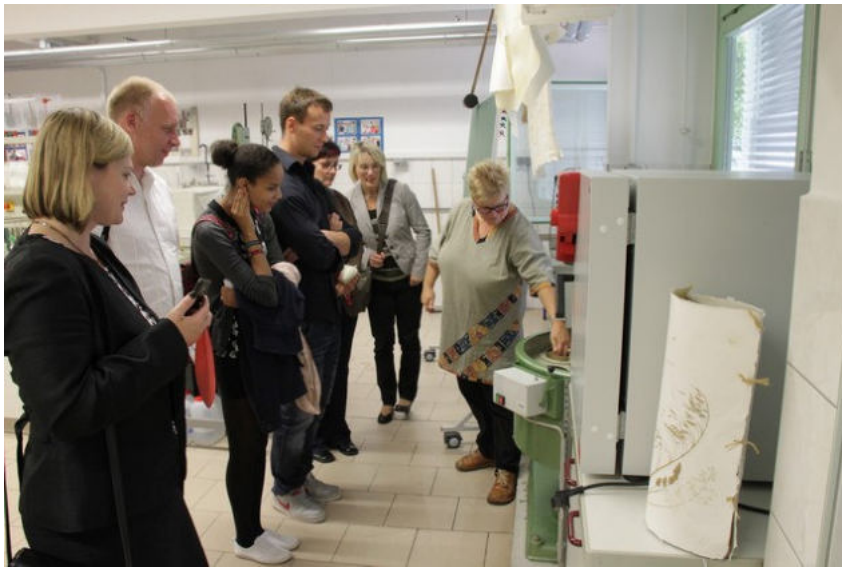
Am 25.09.2013 besuchten zwei lettische Lehrer die Pierer-Schule: Frau Dagnija Vanaga, Direktorin des Staatlichen Technikums in Riga und Herr Agris Sondors, Leiter der Polygrafischen Abteilung des Rigaer Technikums.





Der Besuch der beiden Kollegen an unserer Schule und weiteren Einrichtungen in Mitteldeutschland diente der Informationsbeschaffung zum dualen System als auch der Ausbildung im Bereich der Papierherstellung sowie Papierverarbeitung.

Nach der Begrüßung durch die Schulleitung führten Frau Franke und Frau Jantosch die Gäste durch die Fachkabinette im Papierbereich. Kharolyn Perez und Eric Schmidt vom Beruflichen Gymnasium unserer Schule unterstützten die Lehrer bei der Übersetzung fachlicher Inhalte.





 Tweet  Like 0

Eindrücke von den 3. Regelschultagen

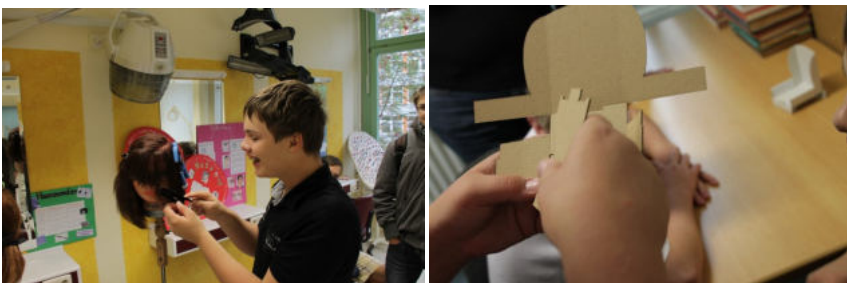
Written by Petra Bach on 29 September 2013.

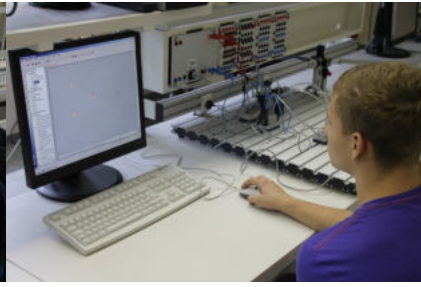
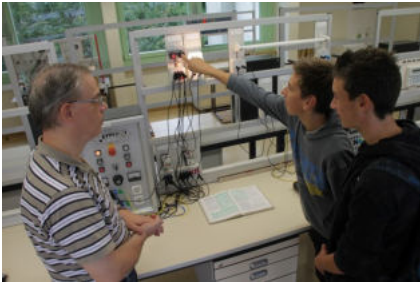
Am 24. und 25.09.2013 besuchten über 240 Regelschüler aus 11 Schulen des Landkreises unsere Schule.

An 14 Stationen konnten die Schüler der neunten Klassen Einblicke in verschiedene Berufsgruppen erhalten und praktisch mitarbeiten: die Klärung von Abwasser, Papierherstellung, Näharbeiten, Frisurengestaltung, die Verarbeitung von Karton, Steuerungstechnik, die Sicherheit elektrischer Anlagen, die Bedienung von Metall- und Holzwerkzeugen, Einblicke in die Funktion von Landmaschinen oder Sanitäreinrichtungen, küchentechnische Maße und Gewichte... die Regelschüler konnten sich in Workshops ausprobieren und zahlreiche Eindrücke mitnehmen.

Erstmals präsentierten sich zahlreiche Betriebe, die IHK und die Innungen in der Aula, informierten die Schüler über Ausbildungsmöglichkeiten, Berufe und Ausbildungsstellen. Dafür möchten wir uns an dieser Stelle herzlich bedanken!

Vielen Dank auch an die Schülerlotsen und die fleißigen Helfer aus den BFS - Klassen bei der Versorgung unserer Gäste. Ohne Euch wäre die Durchführung der Regelschultage nicht möglich gewesen.









[Tweet](#) [Like 0](#)

Pressebericht im Amtsblatt (Oktober 2013)



Written by Petra Bach on 06 October 2013.

Auch das Amtsblatt im Altenburger Land berichtet am 05.10.2013 über die neue Technik für die Ausbildung der Papiertechnologen:

Neue Technik für die Ausbildung zum Papiertechnologen

Altenburg. Papier ist überall – Bücher, Briefe, Zeitungen, Bahntickets. Auch unser Geld, nichts weiter als ein Stück Papier. Oft ahnen wir nicht, welche Technik, welcher Aufwand und wie viel handwerkliche Erfahrung in der Herstellung dieses für uns so alltäglichen Materials steckt. Ganz wichtig dabei: Menschen mit Wissen und Können, die das Handwerk der Papierherstellung und Papierverarbeitung beherrschen, die aber auch neue Ideen und Technologien entwickeln und die Industrie damit weiter voranbringen. Auch im Altenburger Land hat die Papierindustrie eine lange Tradition.

Bereits im 16. Jahrhundert wurde mit dem Bau der ersten Papiermühle in Fockendorf die Basis für diesen Industriezweig gelegt. Das

Wellpappenwerk in Lucka und die Thüringer Fiber-Trommel GmbH in Rositz zählen zu den erfolgreichsten Unternehmen der Branche. Wie gut ist es doch da, wenn die benötigten Fachkräfte auch vor Ort ausgebildet werden können. Dies realisiert im Altenburger Land die Berufsschule Johann Friedrich Pieter, deren Ausbildungsgang Papiertechnologie jetzt weiter optimiert werden kann, denn die Auszubildenden und Pädagogen können neueste Technik im Wert von 73.000 Euro nutzen. Zur Verfügung gestellt werden ein Farbnessgerät im Wert von 17.000 Euro sowie ein Laborreifer im Wert von 56.000 Euro von der im Baden-Württembergischen Gernsbach ansässigen Vereinigung der Arbeitgeberverbände der Deutschen Papierindustrie e. V. Deren Hauptgeschäftsführer



Thomas Friederwald (links), Fachbereichsleiter Papiererzeugung in der Papierschule, und Stephan Meißner, Hauptgeschäftsführer der Vereinigung der Arbeitgeberverbände der Deutschen Papierindustrie e. V., im Gespräch mit Landrätin Michaela Sejka. Foto rechts: Daniel Rohn und Patrick Eckhardt (rechts) haben sich in der Papierschule für eine Ausbildung zum Papiertechnologen entschieden.

Stephan Meißner war vor wenigen Tagen in die Altenburger Papierschule gekommen, um mit dem

Landkreis Altenburger Land, der Träger der Papierschule ist, eine entsprechende Kooperationsvereinbarung zu unterzeichnen. Deutschlandweit unterstützt der Arbeitgeberverband der Deutschen Papierindustrie seit vielen Jahren Berufsschulen, die in der Fachrichtung Papiertechnik ausbilden, um den traditionsreichen Industriezweig hierzulande zu erhalten. „Unser hochmodernes Berufliches Schulzentrum für Gewerbe und Technik zählt zu den zuverlässigen Partnern für die Nachwuchssicherung in der Wirtschaft – und das in länderübergreifenden Fachklassen. Mit der zusätzlichen neuen Technik wird

das hohe Niveau der Ausbildung beibehalten und der Berufsschulstandort Altenburger Land weiter gestärkt“, freut sich Landrätin Michaela Sejka.

JF

Kontakt:
Johann-Friedrich-Pieter-Schule
Ralf Herzer
Sibyl Schallerter
Siegfried-Fack-Straße 33a/b
04649 Altenburg
Telefon: 03447 8651-0
Internet: www.pierer-schule.de
E-Mail: schullertung@pierer-schule.de



Tweet

Like 0

Messebesuch: "Fachpack 2013"



Written by Dr. M. Helm on 10 October 2013.



Am 26.9.2013 besuchte die Klasse PT12 die Messe "Fachpack 2013" in Nürnberg. Alle Fachschüler konnten sich davon überzeugen, dass ihr Berufsfeld boomt und zukunftsträchtig ist. Dass ein Messebesuch auch anstrengend ist, zeigen die anderen Bilder. ([Bildergalerie](#))



[Tweet](#) [Like 0](#)

Feierliche Freisprechung der Gesellen am 09.10.2013



Written by Petra Bach on 10 October 2013.



Im Landratsamt wurden am Mittwochabend (9.10.2013) die Handwerksgehlen freigesprochen.

In würdigem, feierlichen Rahmen übergab der Vorsitzende der Kreishandwerkerschaft, Herr Wilfried Krys, im Beisein von Ausbildungsbetrieben, Eltern und Berufsschullehrern die Gesellenbriefe an die frischgebackenen Jungesellen/innen. Die Vorsitzenden der Prüfungsausschüsse, die Ausbilder, sowie die Landrätin Frau Michaela Soika gratulierten recht herzlich zum erfolgreichen Abschluss:







[Tweet](#) [Like 0](#)

Berufsbildungsmesse in Schmölln

Written by A. Klapper on 12 October 2013.

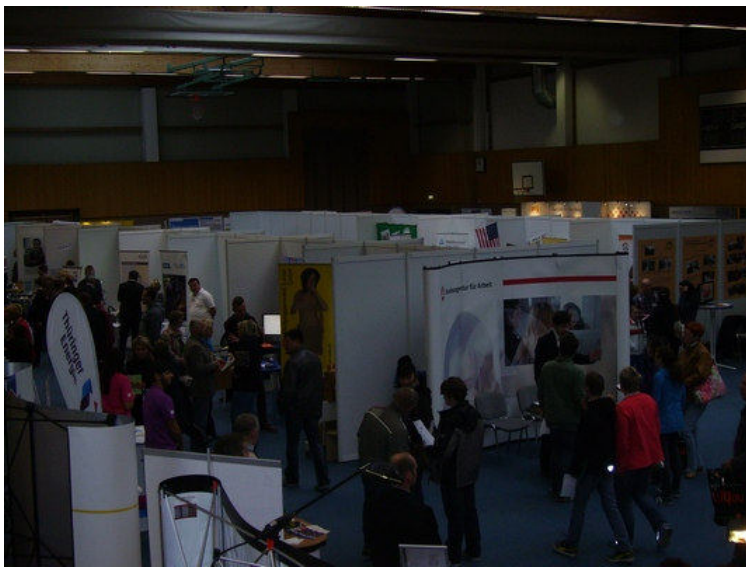
Auch in diesem Jahr verwandelte sich die Schmöllner Ostthüringenhalle in eine richtige Messehalle. Eine Messehalle für die Zukunft von Schülerinnen und Schüler, die in naher Zukunft eine Berufsausbildung anstreben. Am 12.10.13 konnten sie in der Zeit von 9.00 bis 13.00 Uhr aus erster Hand Informationen für eine ihre künftige berufliche Karriere sammeln.

Natürlich war auch die Johann-Friedrich-Pierer-Schule Altenburg vor Ort. Sie befand sich in illustrier Gesellschaft von weiteren 54 Schulen, Firmen und Institutionen. Kompetente Beratung, praktisch vor der Haustür, soll den dringend benötigten Fachkräftenachwuchs für die Wirtschaft sichern.

Unsere Schule informierte hier ganz gezielt über das breit gefächerte Angebot für BG (Berufliches Gymnasium), FOS (Fachoberschule), BFS (Berufsfachschule) bis hin zu Berufen des Dualen Systems. Ein kompetentes Team, bestehend aus K. Stiel, U. Beeskow, H. Walent und D. Heyer, legte sich am Stand 55 mächtig ins Zeug. Zahlreiche Vertreter der Firmen und Politprominenz, zum Beispiel Herr Dorsch von der SPD, besuchten den Stand.

Ein erstes Fazit lautet: Die Veranstaltung scheint gelungen, es wurden mehr Besucher als in den Vorjahren ausgemacht.







Tweet Like 0

Aktuelle Presse: Zur Gesellenfreisprechung 2013

Written by Petra Bach on 13 October 2013.

Über die Zeugnisübergabe während der Gesellenfreisprechung am 09.10.2013 im Landratsamt Altenburg berichteten in den letzten Tagen mehrere Presseorgane. Schön, dass der Großteil der neuen Gesellen in unserer Berufsschule ausgebildet wurde:



Tweet Like 0

Den Staffelstab übernommen

Written by A. Klapper, A.Franke, P.Bach on 15 October 2013.



Mutmaßte man vor Turnierbeginn über Favoriten, so fiel in erster Linie der Name PTA 11/2.

Dem späteren Sieger, PMT 11/2, räumte man weniger Chancen ein. Diese Mannschaft trat mit nur einem verletzten Wechselspieler an.

In Vergangenheit spielten PT – Klassen keine große Rolle bei solch einem Turnier, auch dies sollte sich diesmal ändern. Doch der Reihe nach...



Die fünf Teams aus der Papierausbildung trafen sich zum siebenten Hallenfußballturnier um den begehrten Wanderpokal. Die PMT 11/2 gewann ihr Auftaktspiel gegen die PMT 11/1. Im Vergleich der PTA- Klassen gab es ein Unentschieden. Die PT – Vertretung setzte dagegen das erste Ausrufezeichen mit ihrem souveränen Sieg gegen die PMT11/1. Heiß ging es im Duell PMT 11/2 gegen PTA 11/2 her, welches 2:2 endete. Es folgte der nächste Sieg der PT12 gegen die PTA 11/1. (2:2) Der glatte 6:0 Sieg der PTA11/2 gegen die PMT 11/1 schien die Weichen in Richtung Turniersieg zu stellen, zumal sich PMT 11/2 und PT 12 im folgenden Spiel unentschieden trennten. (1:1) Das Spiel zwischen PMT 11/1 und PTA 11/1 endete wiederum unentschieden. (2:2) Für viele folgte nun das vermeintliche Endspiel, welches die PTA 11/2 in einem packenden Match gegen die PT 12 mit 4: 3 für sich entschied.

Das letzte Spiel : Noch eine Restchance witternd, spielten sich die Jungs der PMT 11/ 2 in einen wahren Spielrausch gegen die PTA11/1. Das Unmögliche gelang, dank eines 8:0 Sieges wurde diese Mannschaft durch das Torverhältnis Turniersieger. Sie übernahm dabei in würdiger Form den Staffelstab der Vorgängerausbildung. (VMA)

Das Turnier war äußerst spannend und wurde von allen Beteiligten mit vollem Einsatz gespielt. Manchmal fühlte man sich in die englische Liga versetzt. Wohltuend waren jedoch der Respekt und die Fairness, welche den Turnierverlauf prägten.

Nicht unerwähnt soll das sachkundige Publikum bleiben, welches für eine gute Stimmung sorgte.

Die Platzierungen: 1. Platz PMT 11/2

2. Platz PTA 11/2

3. Platz PT 12

4. Platz PTA 11/1

5. Platz PMT 11/1



1. Platz

2. Platz



3. Platz

4. Platz



5. Platz

Siegerehrung



Freude der Sieger











Tweet Like 0

Geschafft! 10000 Webseiten Besucher seit März 2013

Written by Andreas Liebmann on 30 October 2013.

Das ging aber schnell, heute am 30.10.2013, gegen 21.55 Uhr konnte unser Webseitensystem feststellen, dass 10000 Besucher seit März 2013 unsere Webseite angeschaut bzw. benutzt haben. Dafür ein herzliches Danke an alle Webseitenbesucher, aber auch an alle, die inhaltlich an der Webseite mitarbeiten. Und hoffentlich können wir noch ein paar mehr bewegen, inhaltlich mitzuarbeiten.

Petra Bach, Andreas Klapper, Andreas Liebmann

Tweet Like 0

Schulgeschichte: Bauausbildung an der Johann - Friedrich- Pierer- Schule Altenburg

Written by A. Klapper on 05 November 2013.

Bauausbildung an der Berufsschule

Eine wichtige Säule der Berufsschule „ Adolf Hennecke“, heute Johann- Friedrich- Pierer- Schule, war die Bauausbildung. Im Zuge der Recherche zu dieser Branche stellte mir ein ehemaliger Kollege, Herr W. Herold, eine bemerkenswerte > Chronik der BBS Lehrbauhof< zur Verfügung. Bemerkenswert ist die Chronik daher, weil sie, von mehreren Autoren handgeschrieben und bebildert, die schweren Anfänge der Lehrerausbildung nach dem Zweiten Weltkrieg dokumentiert.

Die aufgeführten Bedingungen sind nach heutigen Maßstäben unvorstellbar. Daher beschlossen wir, für dieses Zeitdokument von 1949 bis 1955 ein Podium zu schaffen.

Aus den Anfängen der Bauausbildung in Altenburg

1949: Die Eröffnung der Berufsschule fand im Juni 1949 statt. Erste Lehrlinge begannen im September 1949 ihre Ausbildung als Maurer und Zimmerer. Die Bedingungen waren äußerst bescheiden. Ein Lehrerzimmer und zwei Klassenräume mussten genügen. Selbst Mobiliar wurde von den angehenden Zimmerern größtenteils selbst gebaut. Chronischer Mangel an Lehrmitteln und Büchern erschwerte das Lernen. Die Lehrer waren neu, ohne eine entsprechende Ausbildung. Sie sammelten ihre ersten pädagogischen Erfahrungen an Umschülern.

1950: In diesem Jahr erfolgte eine Angliederung an den „VEB Bau Erfurt“. Als erster Schulleiter wurde Herr Lange bestellt. Weil die Arbeit nicht anerkannt wurde, verbesserten sich die materiellen Bedingungen nicht. Die materielle Basis war unzureichend, gab es doch keine Fonds, Kostenpläne und sonstige Finanzen. Bereits um Selbstverständlichkeiten, wie zum Beispiel verschleißbaren Türen, musste gerungen werden. Flankiert wurden diese Unzulänglichkeiten durch Disziplinschwierigkeiten und Problemen im Lehrerkollegium. Nicht jeder Kollege hatte das Zeug zum Pädagogen. Dennoch konnten erste Lehrer ihre Lehrprüfung absolvieren.

1951: Die Schule wuchs! Es gab mehr Klassen, mehr Stunden konnten erteilt werden. Durch erste Ausbildungsunterlagen verbesserte sich die Unterrichtsqualität merklich. Bessere Stoffbeherrschung seitens des Kollegiums erreichte man durch die Abkehr vom Klassenlehrer-Prinzip. Das Fachlehrersystem hielt Einzug. Fortan unterstand die Schule dem „Volksbau Altenburg“. Ein dritter Unterrichtsraum und ein Lehrmittelraum wurden geschaffen. Weitere drei Kollegen absolvierten ihre Lehrprüfung. Dennoch musste in der Praxis auf nebenberufliche Kräfte zurückgegriffen werden.

1952: Die Schule wuchs weiter! Erreicht wurde dieser Umstand durch den Zusammenschluss mit der „Bau-Union-Naumburg“. Infolge dieses Zusammenschlusses entstand eine Außenstelle Ronneburg. Zwei wichtige Grundlagen des Unterrichtens, welche sich in der Gegenwart bewährt haben, traten auf den Plan: Der Zensurenunterricht erlebte seine Geburtsstunde an dieser Schule und erste, schüchterne Versuche, Theorie und Praxis näher zusammenzubringen, erfolgten. Die Berufsschule erhielt ein Schulleiterzimmer. In diesem Jahr liegt ebenfalls die Geburtsstunde für außerschulische Aktivitäten. Diese fanden zunächst auf musischer Ebene statt. (Chorarbeit...)

1953: Wieder ein Wechsel- die Schule wurde der „Bau-Union-Jena“ angegliedert. Mit dieser Maßnahme verbesserten sich zunächst einige Bedingungen. Erstmals erstellte man einen Finanzplan, die Schule durfte sich selbst verwalten, eine Sekretärin erhielt ihre Anstellung. Dennoch war diese Verbindung nicht so progressiv wie vermutet. „Amtsfesseln und unmögliche Verwaltungsgürtel...“, so der Chronist, prägten diese Liaison. Durch den Einfluss des Schulleiters konnte man sich Ende des Jahres von der „Bau-Union-Jena“ lösen. Der VEB Bau (K) Altenburg übernahm den Lehrbauhof. In diesem Jahr absolvierten zwei Kollegen die zweite und einer die erste Lehrprüfung.

1954: Die Übernahme durch den VEB Bau (K) Altenburg erwies sich als Glücksgriff. Durch die gute Zusammenarbeit mit dem Trägerbetrieb erfolgte ein Qualitätssprung in der Ausbildung. Ein weiterer Kollege absolvierte die Lehrprüfung.

1955: Hoher Besuch aus dem Ruhrgebiet. Vertreter einer Berufsschule besuchten den Lehrbauhof. Sie erkannten neidlos an, welche gute Arbeit hier geleistet wurde und stellten fest, dass es Mängel in der bundesdeutschen Lehrlingsausbildung gibt. Dies alles ist in einem Brief in der Chronik nachzulesen. Erstmals wurden 120 Maurerlehrlinge in die Berufsschule aufgenommen. Nur 7% der Lehrlinge bestanden in dem Jahr ihre Prüfung nicht (im Vorjahr 30%). Die Schule erhielt eine Turnhalle im Untergeschoss. Eine Bereicherung des Schulalltages stellten die erstmals durchgeführten Wandertage dar. Ein weiterer Kollege bestand die zweite Lehrprüfung.

An dieser Stelle endet leider die Chronik. Weitere Recherchen sollen den Weg bis zur Gegenwart dokumentieren.

Für jegliches Material wären wir dankbar.

A. Klapper

[Tweet](#) [Like 0](#)

Schulabschluss der ZM10

Written by A. Klapper on 15 November 2013.

Letzter Schultag für die ZM 10!



Wie die Zeit vergeht.... Nach dreieinhalb Jahren verließen 18 Lehrlinge der ZM 10 die Johann-Friedrich-Pierer-Schule. Dabei hielten 17 Lehrlinge ein Abschlusszeugnis in der Hand, nur ein Schüler muss in die Nachprüfung. Es war ein guter Jahrgang. Drei Schüler konnten aufgrund ihrer Leistungen von der Gesamtpflicht befreit werden. Die Gesamtpflichtsnote bewegte sich gar zwischen 1,8 und 2,6. Damit scheinen die Auszubildenden gut für die IHK-Prüfung gewappnet zu sein.

Natürlich wurde für die Zeugnisausgabe ein würdiger Rahmen gefunden. Dank der Unterstützung durch die Firma Dietzel GmbH Beerwalde war für Kaffee, Kuchen und ein Blumensträußchen für die Schüler gesorgt. Die Kuchen wurden im Hause gebacken (BFS Ernährung). Auch die Ausgestaltung übernahm diese Klasse unter Regie von Frau Richter. Musikalisch umrahmte Frau Pröhl mit ihren Klavierspielungen die Feierstunde. Zahlreiche Firmenvertreter und Lehrer erlebten stolze Lehrlinge, welche als Höhepunkt des Tages ihre Abschlusszeugnisse in Empfang nahmen.

Alle Lehrer wünschen den ehemaligen Auszubildenden toi, toi, toi!



[Tweet](#) [Like 0](#)

Klassenfahrt der BFS Schüler Ernährung und Metall



Written by Petra Bach, Sarah Küttner, Elisa Walent, Justine Müller, Danial Mohammadi on 01 December 2013.

Vom 18.11. -22.11.2013 erlebten 35 Schüler der einjährigen BFS Klassen eine ereignisreiche Woche. Gemeinsam mit drei Lehrern starteten sie vom Sporthotel Bad Blankenburg zu zahlreichen Ausflugszielen.

Die Schüler der BFSM 13/1 und 2 schilderten ihre Erlebnisse: "die coolen Rutschen im Saale-Maxx haben wir alle ausprobiert, im Stahlwerk Unterwellenborn war alles riesig und außerdem ziemlich heiß, interessant die Maschinen zur Altpapieraufbereitung im Papierwerk Schwarzra (total laut), am besten war der Teamtag - wir sahen zwar danach total dreckig aus, aber das selbst gebaute Wasserrad funktionierte". Zur Belohnung gabs Pokale, Sieger wurden Tatjana Bulanov, Erik Titze und Erik Vollrath aus den BFS - Metall 1 und 2.

Die BFS -Ernährung 13/1 und 2 durften dafür selbst in einer Bäckerei Brot backen. Sie kneteten und formten den Mischbrotteig und dekorierten ihn mit Mustern und Körnern. Beim Besuch einer Suchtklinik hatten die Schüler Gelegenheit mit Betroffenen zu sprechen.

Sarah Küttner, Justine Müller und Elisa Walent aus der BFSE 13/2 schilderten ihre Erlebnisse in einem Tagebuch, gemeinsam mit Danial Mohammadi aus der BFSM 13/2 hielten sie ihre Eindrücke fotografisch fest.

Vielen Dank an Herrn Lantzsch für die Vorbereitung und Organisation der vielen Details und an das Sporthotel Bad Blankenburg: Unterkunft und Verpflegung wurden von allen gelobt!

Tagebuch zur Klassenfahrt:

Montag

9:10 Uhr Abfahrt in ABG
11:00 Uhr Ankunft Sporthotel Bad Blankenburg
13.00 Uhr Mittagessen
13.55 Uhr Besuch der Saalfelder Feengrotten von 14.13 bis 17.20 Uhr
17.45 Uhr zurück im Hotel
18.00 Uhr Abendbrot
19.00 Uhr Abfahrt nach Saale - Maxx
21.45 Uhr Ankunft im Hotel

Dienstag

8.00 Uhr Frühstück
9.15 Uhr Abfahrt zur Meister Bäckerei
10.00 bis 11.45 Uhr Führung und Backen
12.15 Uhr im Hotel
12.30 Uhr Mittagessen
14.00 Uhr nach Schloss Heidecksburg Rudolstadt
16.45 Uhr zurück gefahren ins Hotel
18.00 Uhr Abendbrot
20.00 bis 22.00 Uhr Bowling

Mittwoch

7.00 Uhr Frühsport
8.00 Uhr Frühstück
9.30 bis 12.00 Uhr Besuch der Suchtklinik
12.30 Uhr Mittagessen
14.00 bis 16.00 Uhr Saale -Maxx
18.00 Uhr Abendbrot
19.30 bis 22.00 Uhr Bowling

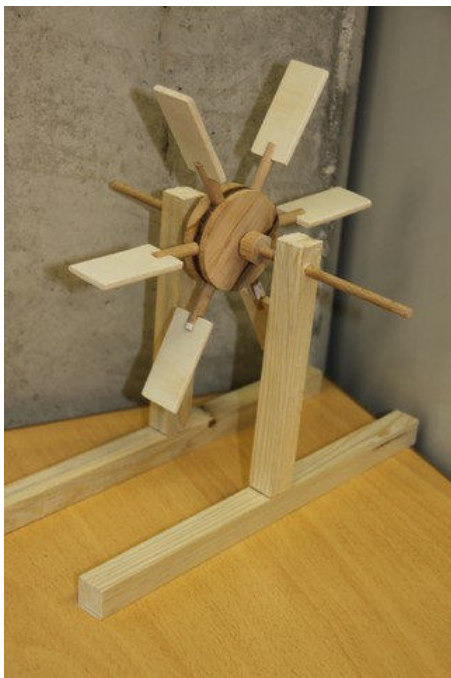
Donnerstag

8.00 Uhr Frühstück
8.30 Uhr Teamaufteilung mit Gruppen Auslosung
- Bau von Wasserrädern
- Radfahren vom Sporthotel zum Schweizerhaus 10 km
12.30 bis 13.00 Uhr Mittagessen
13.00 bis 17.00 Uhr
- Test der Wasserräder
- Wanderung vom Schweizerhaus bis nach Schwarzburg
18.00 Uhr Abendbrot
19.30 bis 22.10 Uhr Kino „fack ju göthe“

Freitag

8.00 Uhr Frühstück
9.00 bis 10.00 Uhr Auswertung Team - tag
10.30 Uhr Abfahrt nach ABG
12.30 Uhr Ankunft in Altenburg Bahnhof







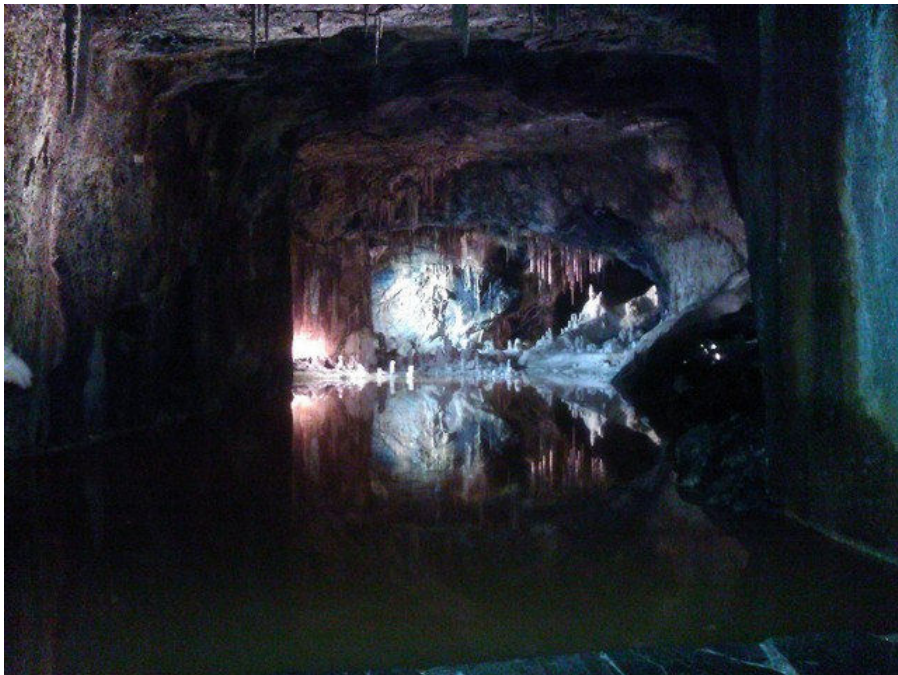
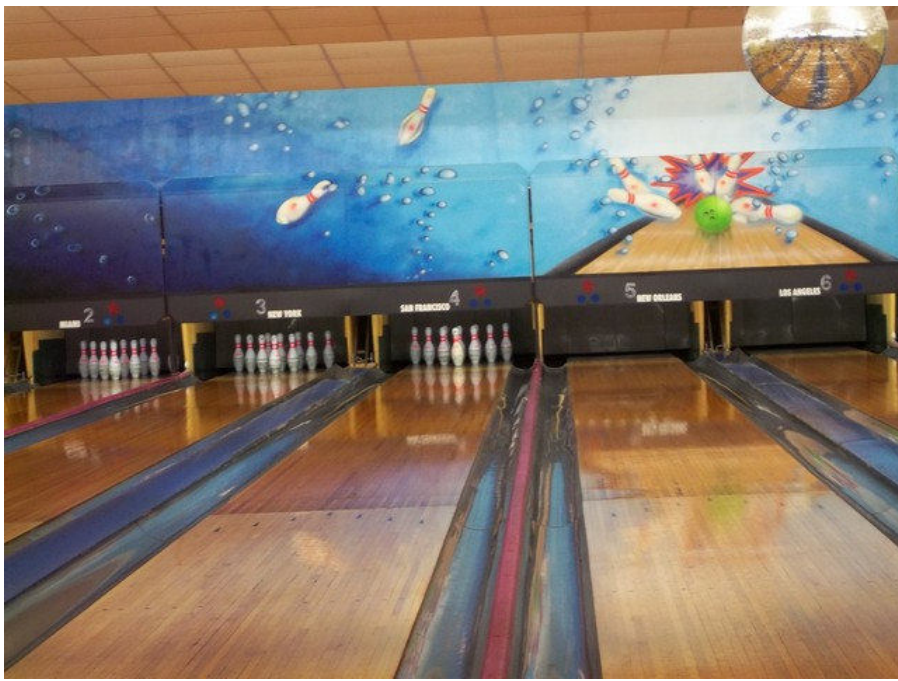




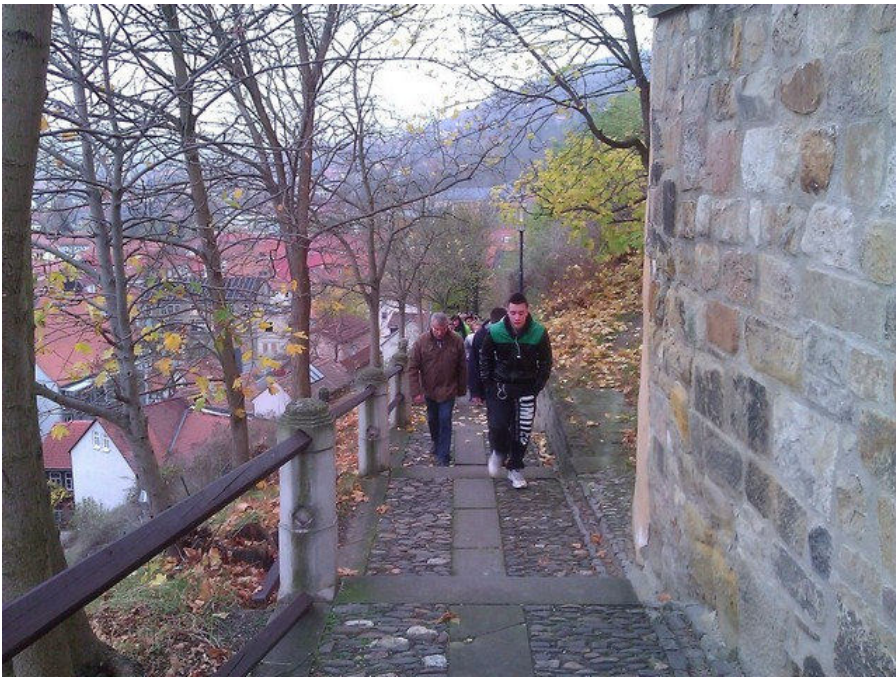


















 Tweet  Like 0

Auszeichnung für hervorragende Prüfungsergebnisse



Written by Petra Bach on 05 December 2013.

Die IHK Gera zeichnete am 22.11.2013 die Besten des Jahrganges 2013 für ihre Prüfungsergebnisse aus.

Philipp Patzer aus der Klasse UT 10 vom Zweckverband Wasser und Abwasser Orla in Pößneck und Marc Wegner aus der Klasse TE 10 von der Getzner Textil GmbH in Gera glänzten mit hervorragenden Leistungen.

Marc Wegner wurde bester Lehrling Thüringens in dem Ausbildungsberuf Produktionsmechaniker Textil.

Philipp Patzer erreichte bei der Abschlussprüfung zur Fachkraft für Wasserversorgungstechnik 94 von 100 Punkten und ist damit **bundesbestener Auszubildender** in seiner Berufsgruppe.

Herzlichen Glückwunsch zu diesen tollen Ergebnissen. Wir sind natürlich wahnsinnig stolz, denn die beiden Berufsschüler erlangten ihr theoretisches Rüstzeug an unserer Berufsschule. Zur Anerkennung erhielt die Johann- Friedrich- Pierer- Schule eine Urkunde von der IHK.



Marc Wegner TE 10

Philipp Patzer UT 10

Jung-Wassermann auf Meisterweg

Philipp Patzer aus Ranis ist bundesbester Azubi zum Wasserversorgungstechniker

Von Jens Voigt

Pößneck. In Zeiten von Handycameras lichten Jugendliche alles mögliche ab: Parties, Konzerte, rasige Autos. Philipp Patzer über fotografiert am liebsten – Hydranten. „Ich finde die irgendwie faszinierend“, sagt der 19-Jährige aus Ranis.

Inzwischen hat ihn diese spezielle Leidenschaft weit getragen. Vor einigen Tagen wurde Philipp bei der Industrie- und Handelskammer Ostthüringen ausgezeichnet – als bundesbester Auszubildender seines Jahrgangs.

Mit 94 von 100 möglichen Punkten in den Abschlussprüfungen zur Fachkraft für Wasserversorgungstechnik hat er ein Ergebnis erzielt, wie es noch keiner der bislang 17 ausgebildeten Lehrlinge im Zweckverband Wasser und Abwasser Orla in Pößneck erreicht hat. „Wir waren auch ziemlich überrascht“, räumt Werkleiter Volkmarr Göschka ein. Man habe zwar Philipps sehr gute Ergebnisse gekannt, aber nicht mit einem solchen Spitzenergebnis im bundesweiten Ranking gerechnet. „Das macht uns als Ausbildungsbetrieb schon ein bisschen stolz“, so Göschka.

Aber hätte es für einen ziemlich guten Realschul-Absolventen nicht andere, womöglich attraktivere Startbahnen in die Jobkarriere gegeben als ausgerechnet Wasserverkehr? „Auf Abitur hatte ich keine Lust“, erzählt Philipp. „Ich wollte zügig eigenes Geld verdienen.“ Seine Eltern, die in der Burgstadt ein

Taschenunternehmen führen, hätten ihm da auch nicht hineingeredet. Nur einige Freunde gaben sich anfangs skeptisch: Eine Ausbildung ausgerechnet beim Zweckverband, gar an Kläranlagen, mit Gestank in den Klammotten, den man nach Feierabend auch nach Hause trägt? „Aber ich bin ja bei der Wasserversorgung, also auf der sauberen Seite“, meint Philipp. All die Tech-

nik, die es zu bedienen und zu warten gelte, die Verantwortung für ein ganzes System, das den Altkreis Pößneck buchstäblich am Laufen hält – das sei schon etwas Besonderes. Zudem: In die weite Welt hinaus zieht es den jungen Mann (noch) nicht. „Ich möchte in Ranis oder in der Nähe bleiben, wo meine Eltern sind und meine Freunde“, betont Philipp. Auch die freiwillige

Feuerwehr, zu deren unverzichtbaren Nachwuchskräften der Hydranten-Liebhaber gehört. Und wenn er direkt in Ranis zu tun hat, dort Leitungen überprüft oder Wasserproben nimmt, dann spüre er auch die anerkennenden Blicke, das Vertrauen der Menschen. „Ein tolles Gefühl“, sagt Philipp und lächelt.

Beim Zweckverband steht der

Raniser auch für die erfolgreiche Verjüngung der Personals, erklärt Werkleiter Göschka. Im Kundenservice arbeite schon ein junger Mann mit gleich zwei Meisterbriefen, für Wasser und für Abwasser. Dazu Tino Franke im Trinkwasserbereich, Meister und selbst erst 23 Jahre alt; er hat Philipp mit ausgebildet und sitzt selbst schon in der IHK-Prüfungskommission. „Bei dem war schnell klar, dass er was drauf hat und Spaß an diesem Beruf“, sagt Franke. Demnächst startet Philipp Patzer selbst ins Meisterstudium – und könnte seinem Ausbilder den Rang als jüngstem Meister im Zweckverband ablaufen. Den Werkleiter freut's. „Mit solchen jungen Leuten sind wir für die Zukunft gut aufgestellt“, findet Göschka.

Zumindest einmal in nächster Zeit wird sein Beruf Philipp Patzer doch etwas weiter weg führen von Pößneck und Ranis. Am 9. Dezember fährt er mit Göschka nach Berlin, zur Bundesbestenfeier beim Deutschen Industrie- und Handelskammertag.

Die Feierlichkeiten in einem Luxushotel der Hauptstadt, zu denen rund 1000 Gäste erwartet werden, moderiert TV-Entertainerin Barbara Schöneberger, die Laudatio hält Günther Oettinger, EU-Kommissar für Energie. Eine richtige Groß-Sause der deutschen Wirtschaft und Politik, die sogar im Internet live übertragen wird. Dann könnten in Ranis auch die per Handy zuschauen, die nie im Leben auf die Idee kämen, damit Hydranten zu fotografieren.



Philipp Patzer, bundesbester Auszubildender zur Fachkraft für Wasserversorgungstechnik aus dem Zweckverband Orla, beim Entnehmen von Wasserproben im Hochbehälter Gneise. Foto: Jens Voigt

OTZ Beitrag 25.10.2013



Tweet Like 0

Zwei Teams unserer Schule starten bei Jugend forscht 2014

Written by Petra Bach on 05 December 2013.



Wettbewerbsleiter Dirk Heyer hat derzeit alle Hände voll zu tun: E - mails bearbeiten, Telefongespräche führen und natürlich Anmeldungen registrieren. Denn am 30.11.2013 war Anmeldeschluss für den bundesweiten Wettbewerb experimentierfreudiger Schüler, welcher im März 2014 regional ausgetragen wird. Die Gewinner nehmen am Landeswettbewerb teil und das Finale endet mit dem Bundeswettbewerb.

Dieser Mammutaufgabe stellen sich in diesem Jahr zwei Teams unserer Schule:

Das Team Berufliches Gymnasium BG 11: Daniel und Manuel Beer, sowie Danny Eiselt werden betreut durch den Fachlehrer Kai Uwe Schneck. Sie entwickeln eine Software für den PC einschließlich Installationscode: LearnIT - Lernhilfe für die Grundlagen der Programmierung, ein anwendungsbereites Programm mit umfangreichen Funktionen. Darüber haben die Schüler bereits eine Seminarfacharbeit geschrieben und eine Version ihrer Software ist im Test. Der Zeitaufwand ihrer bisherigen Arbeit ist also immens, monatelang tüfteln sie mehrmals die Woche.

Das zweite Team stellen die Zerspannungsmechaniker ZM 12/1: Nico Kress vom Armaturenwerk Altenburg, Marcel Müller von Fräger Antriebstechnik und Tommy Leupold von der Apollo Gößnitz GmbH. Ihr Betreuungslehrer ist der Fachlehrer Jörg Lantzsch. Tommy, Nico und Marcel entwickeln Möglichkeiten, für die Verlängerung der Standzeit von Kühlschmierstoffen. Diese erreichen bereits nach wenigen Tagen kritische Punkte, verschmutzen und verändern ihren Geruch. Das Team möchte anhand einer Versuchsanordnung verschiedene Parameter wie UV - Licht, Filter und Kälteaggregat testen und damit die Beeinflussung der Lebenszeit von Kühlmitteln verbessern.

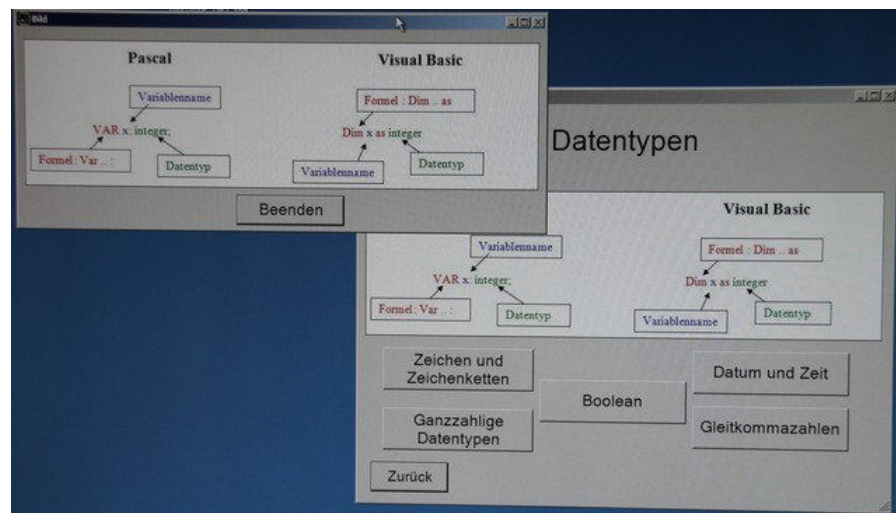
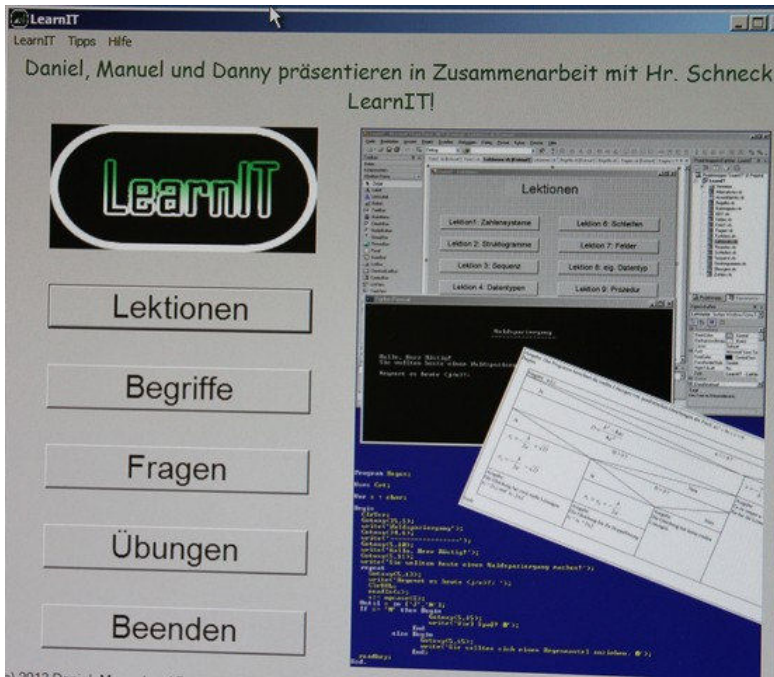


Team ZM 12/1





Team BG 11





[Tweet](#) [Like 0](#)

Klassenfahrt der BF-1

Written by Chris Anger /A.K. on 06 December 2013.

Klassenfahrt 2013 - eine kleine Chronik

Montag, 18. November 2013

Wir, die Klasse BFSE 13 und BFSM 13, fahren zur Klassenfahrt nach Bad Blankenburg. Am Montag trafen wir uns früh 08:30 Uhr am Bahnhof in Altenburg und fuhren ca. 09:00 Uhr in Richtung Bad Blankenburg. Wir fuhren ungefähr zwei Stunden und 30 Minuten, da wir noch Rast in einer Meisterbäckerei und an einer Raststätte gemacht hatten. Wir kamen 11:30 Uhr im Hotel an. Alle packten ihre Klamotten aus und gingen danach zum Mittagessen. Danach hatte alle noch etwas Zeit für sich selbst. 13:35 Uhr war Treff in unserem Raum. Danach sind wir zu den „Feengrotten“ gefahren. Dort hatten wir eine kleine Führung, welche ca. eine Stunde dauerte. Während dieser Zeit haben ein paar Schüler der BFSM13 und einer aus der BFSE13 die so leckere Felsenbutter probiert. Es wurde aber auch mit Hammer und Meißel gearbeitet. Wir versuchten auch, mit Feuersteinen Funken zu erzeugen. Später am Abend gingen wir ca. 20:00 Uhr ins „Saale Maxx“, einem Schwimmbad in Bad Blankenburg.

Dienstag, 19. November 2013

Am Dienstag gingen wir vormittags zur Meister-Bäckerei, wo jeder sein eigenes Brot backen durfte. Wir zeigten am Anfang viel Interesse, aber dann wurde es langweilig und wir fingen an rumzualbern. Später hatten wir auch Mehl im Gesicht. Nach dem Rundgang in der Bäckerei fing auch schon der nächste an. Ein zweiter Rundgang in der Konditorei folgte, wo wir leider nichts machen durften. Am Abend gingen wir auch noch alle zum Bowling, aber es hatte leider kaum jemand noch Lust etwas zu unternehmen. Als wir wieder im Hotel waren, gingen einige schlafen und der Rest spielte etwas mit dem PC oder einer XBOX.

Mittwoch, 20. November 2013

Mittwoch haben viele den Frühsport verschlafen, bekamen jedoch keinen Ärger. Nach dem Frühsport ging es schnell zum Duschen und danach zum Frühstück. Nach dem Frühstück gingen die BFS/E zur Suchtklinik und die BFS/M zum Stahlwerk. Die Suchtklinik war eigentlich ganz ordentlich und nachdenkenswert, wir hatten viel zum Besinnen und konnten uns Geschichten von Leuten anhören, die nicht selber von der Sucht wegkommen. Sie sagten uns alles offen und ehrlich, was sie für eine Sucht haben und warum sie die Drogen bzw. Alkohol- Probleme nicht mehr wegkommen.

Donnerstag, 21. November 2013

An diesem Tag hatten wir den Teamtag. Drei unserer Schüler (Chris Anger, Steve Bräutigam, Leon Herman) verschliefen das Frühstück und kamen zu spät zum Treffpunkt unten in unserem Raum. Wir mussten früh am Morgen schon anfangen eine Wassermühle zu bauen und inzwischen fuhr einer von drei Leuten mit dem Fahrrad knapp sechs Kilometer zum neuen Treffpunkt bei Frau Richter und wieder zurück. Es mussten alle drei aus der Gruppe fahren und zum Schluss sahen wir aus wie die „Schweine“, da es geregnet und geschneit hatte. Später gingen alle noch auf einen Berg wandern, es haben sich fast alle verlaufen. Um den Tag dann ausklingen zu lassen, gingen wir abends noch ins Kino. Als wir wieder im Hotel waren, ließen es einige noch richtig krachen.

Freitag, 22. November 2013

Wir verschliefen wieder einmal das Frühstück, hatten noch Stress beim Sachen packen und waren jedoch immer noch die Ersten, welche gepackt hatten. Dann ging es Richtung Heimat. Im Großen und Ganzen war die Klassenfahrt schon recht amüsant.

[Tweet](#) [Like 0](#)

So viel Heimlichkeit...

Written by Gabriele Heinke, Ines Koop, Petra Bach on 11 December 2013.

...in der Weihnachtszeit. Im Rahmen der Praxisfächer Wohnraumgestaltung und Ernährung erarbeiten derzeit die BFS - Schüler Ernährung/ Hauswirtschaft

weihnachtliche Überraschungen.

Während aus der Lehrküche der Duft von Plätzchen und Gebäck durchs Schulhaus zieht, weil die Einjährigen zusammen mit Frau Knoop weihnachtliche Rezepte backen, wird im oberen Stockwerk gestaltet.

Die zweijährigen Schüler sind gefordert, kleine Dinge selbst herzustellen. Das soll sich natürlich auf die Ausgestaltung des Wohnraumes beziehen z.B. die Gestaltung von Adventsgestecken, kleinen Kissen, Kalender als Wandschmuck, Engeln und Weihnachtskarten in 3 - D - Technik.

Unsere Bilder sind nur ein kleiner Ausschnitt:









 Tweet  Like 0

Exkursion - Umwelttechniker besuchen das Kraftwerk Lippendorf

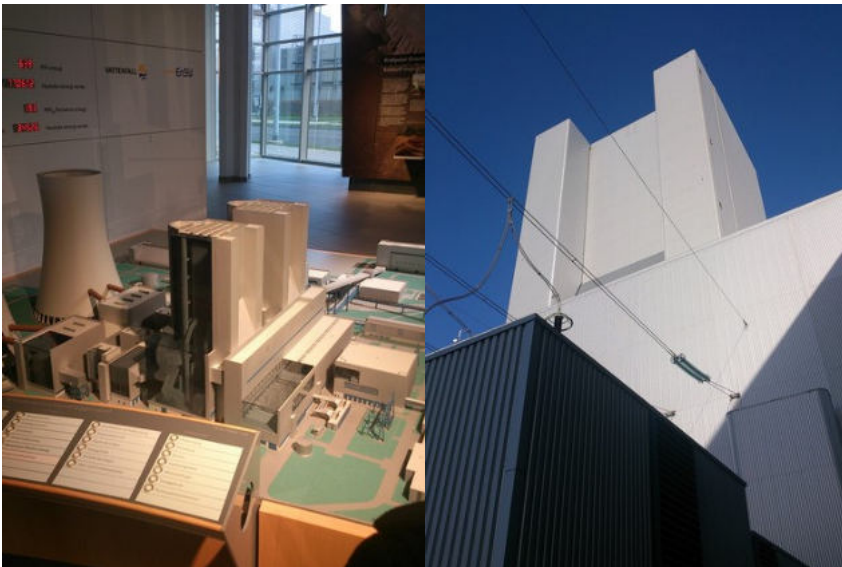


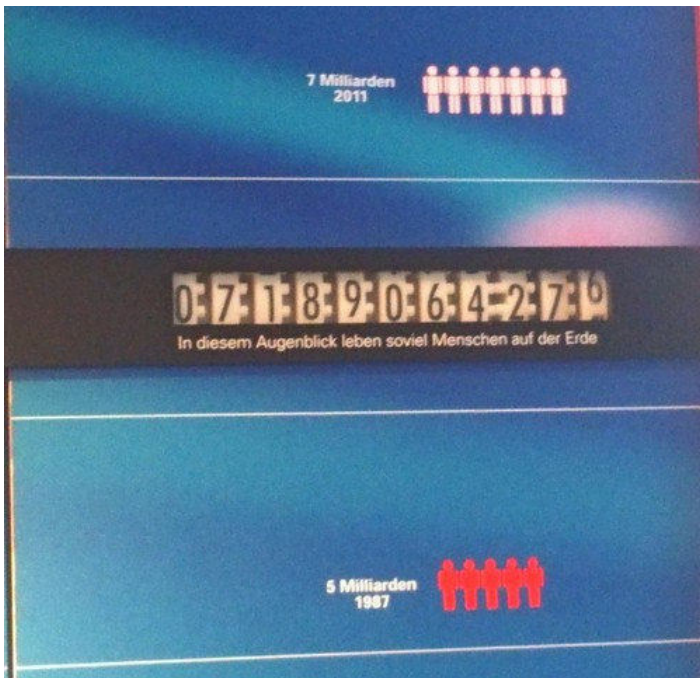
Written by Auszubildende UT11, Petra Bach on 12 December 2013.

Gemeinsam mit ihren Fachlehrern erlebten die Auszubildenden der UT11 eine Exkursion mit Führung durch das Kraftwerk Lippendorf. Auf dem Plan standen die Schaltwarte, die Kühltürme einschließlich Generatoren und eigener Wasseraufbereitungsanlage, sowie die Klärschlammverbrennung.

Das ursprüngliche Kraftwerk entstand 1929 und wurde 1991 für 2,3 Milliarden € grundlegend saniert. Die Stromgeneratoren unterliegen ständiger Kontrolle und werden alle 12 Jahre generalüberholt.

Heute betreiben Vattenfall und EnBW die hochmoderne Anlage mit gigantischen Dimensionen: ein Generator erzeugt 982 Megawatt Strom im Jahr, 25 Milliarden Kubikmeter Kühlwasser werden jährlich aufbereitet und 300000 Tonnen Klärschlamm aus 470 Anlagen weltweit als Zuschlagstoff eingesetzt. Außerdem entsteht als Nebenprodukt bei der Rauchgasentschwefelung die Menge von 4 Millionen Tonnen Gips.









Exkursion der Klasse UT 11 in das Kraftwerk Lippendorf



Written by Mike Seifert/A.K. on 13 December 2013.

Ich möchte im folgenden Beitrag ein paar bemerkenswerte Daten und Informationen zusammenfassen, welche unserer Klasse bei der Exkursion ins Kraftwerk Lippendorf vermittelt wurden.

Das Kraftwerk ist ein 1840 Megawatt-Kraftwerk mit einer Nettostromerzeugung von 42%. Es gibt 2 Blöcke, einmal Block R und dann noch Block S. Block R gehört zu Vattenfall und Block S zur EnBW. Der Block S wurde erstmalig im Juli 1999 ans Netz geschlossen, ein halbes Jahr später kam Block R dazu. In diesen 2 Blöcken steckt ein Investitionsvolumen von ca. 2,3 Milliarden Euro. Es ist bis jetzt das größte private Vorhaben in Sachsen.

Das Kraftwerk hat auch im Thema Umweltschutz neue Maßstäbe gesetzt. Es werden in jedem Betriebszustand die gesetzliche Grenzwerte unterschritten.

Das Kraftwerk wird mit Rohbraunkohle betrieben, die aus dem Tagebau "Vereinigtes Schleenheim" kommt. Es können bis zu 400000t als Reserve gelagert werden. Aber nicht nur die Braunkohle wird verbrannt, sondern als Zusatz noch Klärschlamm in einer Menge von ca 300000 t im Jahr. Genutzt wird unter anderem auch der selbst „produzierte“.

Es gibt 2 Kühltürme, die einen Wasserdurchlass von 86400 Kubikmeter pro Stunde haben.

Ein praktisches Nebenprodukt durch die Rauchgasreinigung ist REA-Gips, welcher mit dem normalen Gips vergleichbar ist. Der REA-Gips wird in der Baustoffindustrie verarbeitet.

Alle 12 Jahre gibt es einen großen Stillstand, das heißt, alle Maschinen werden wieder in die Fabrik geschickt und dort auf Haarrisse überprüft oder andere Mängel. Dies beweist den hohen Sicherheitsanspruch, welchen sich das Unternehmen auf die Fahnen geschrieben hat.

Nicht unerwähnt soll in weiteres „Nebenprodukt“ bleiben, die Fernwärme. Mit ihr werden viele Privathaushalte und Firmen der Umgebung mit Wärme versorgt.

Erneute Auszeichnung der besten Azubis



Written by Petra Bach on 12 January 2014.

Philipp Patzer, Fachkraft für Wasserversorgungstechnik vom Zweckverband Wasser - und Abwasser Orla erlernte sein theoretisches Rüstzeug an unserer Berufsschule. Daher freut es uns besonders, dass er für seine hervorragenden Prüfungsergebnisse erneut ausgezeichnet wurde. Der Präsident der DIHK, Erik Schweitzer und Günther Oettinger, EU - Kommissar gratulierten den Preisträgern:



Unterrichtsmethoden: Auch Lehrer müssen ihr Wissen auffrischen

Written by Andreas Liebmann on 17 January 2014.

Die Lehrerinnen und Lehrer der Pierer-Schule trafen sich zur Pädagogischen Konferenz am 16.01.2014 in der Aula der Pierer-Schule. Das Thema: Unterrichtsmethoden.

Nach einführenden Bemerkungen und Motivation durch Herrn Herzer wurden durch die Kollegen

- Thomas Müller die "Logisch-historische Methode" (Download PDF oder PPT folgt)
- Andreas Liebmann die "Analytisch-Synthetische Methode" (Download PDF oder PPT folgt)
- Annett Franke die "Deduktive Methode" (Download PDF oder PPT folgt)
- Axel Kühne die "Genetische Methode" (Download PDF oder PPT folgt)

den Versammelten als Wiederholung ihres Studienstoffes näher gebracht.

Zuarbeit: A. Liebmann

Schulen unterzeichnen Vereinbarung zur Kooperation

Written by Petra Bach on 27 January 2014.



Warum nicht das Potential von Berufsschulen für die Berufsorientierung nutzen? Die Möglichkeiten dazu werden mit der Kooperationsvereinbarung zwischen der Dietrich- Bonhoeffer-Schule und unserer Berufsschule erschlossen. In Kürze dazu mehr ...

Einladung zum Tag der offenen Tür 2014

Written by Dirk Heyer, Petra Bach on 27 January 2014.



Tag der offenen Tür 2014

Berufsfachschule Berufliches Gymnasium Fachoberschule

Wo?

Wann?

Johann Friedrich Pierer Schule Samstag, 08.03.2014 von 10.00 - 13.00 Uhr

An diesem Tag öffnen wir unsere Fachkabinette, Labore und Werkstätten für interessierte Schüler und ihre Eltern. Es erwarten Euch umfangreiche Informationen zu den Bildungswegen der Vollzeitschulformen: Berufsfachschule, Berufliches Gymnasium sowie Fachoberschule.

Die Berufsfachschule (BFS) ermöglicht innerhalb von zwei Jahren die Prüfung zum Realschulabschluss. Die Fachrichtungen Technik bzw. Ernährung und Hauswirtschaft bieten Schülern mit handwerklichem Geschick eine praxisorientierte Grundausbildung für die folgende Lehrzeit.

Das Berufliche Gymnasium Technik (BG) bietet allen informationstechnisch interessierten Schülern mit Realschulabschluss die Möglichkeit innerhalb von drei Jahren ihr Abitur abzulegen. Das Abitur berechtigt zum Studium an allen Universitäten und Hochschulen.

Nach einer abgeschlossenen Berufsausbildung in einem technischen Ausbildungsberuf oder einer zweijährigen schulischen Berufsausbildung mit einer staatlichen Prüfung kann innerhalb eines Schuljahres in der Fachoberschule (FOS) die Fachhochschulreife erworben werden. Diese berechtigt zu einem Studium an einer Fachhochschule oder einer Berufsakademie.

[Tweet](#) [Like 0](#)

Wir werden Dich nicht vergessen



Written by Reporter on 28 January 2014.

Völlig unerwartet schied unser Kollege Bodo Horschig aus dem Leben.



Bodo,

wir möchten so gerne mit einem Lächeln an Dich denken,

doch wir können es noch nicht,

aber Dein Bild ist in unseren Herzen,

Du wirst immer zu unserem Team gehören!

Keiner, der Dich gekannt hat,

wird Dich je vergessen.

Wir vermissen Dich!

Deine Schülerinnen und Schüler,

Kolleginnen und Kollegen

der Johann-Friedrich-Pierer-Schule Altenburg

[Tweet](#) [Like 0](#)

An Tagen wie diesen ...



Written by A. Klapper, Petra Bach on 30 January 2014.



An Tagen wie diesen...

wird die Turnhalle zum Ort der Besinnlichkeit und Anteilnahme. Noch immer verharren Schüler und Lehrer in Schockstarre, zu frisch ist noch der schmerzhafteste Verlust des Lehrers und Kollegen Bodo Horschig. So begann das diesjährige Volleyballturnier der Johann-Friedrich-Pierer-Schule, an welchem 13 Mannschaften teilnahmen, mit einer Gedenkminute für Bodo.

Es war hart umkämpft und spannend wie in vergangenen Jahren, dennoch irgendwie ruhiger. Bemerkenswert war die große Anzahl von Vollzeitklassen, wie BFS, BVJ und natürlich BG. Schön war auch, dass immer mehr junge Damen aktiv an dem Turnier teilnahmen. Diese Klassen mischten im Konzert der zum Teil älteren und robusteren dualen Schüler gut mit.



Gespielt wurde in zwei Staffeln, die besten Vier jeder Vorrundenstaffel qualifizierten sich für die Ausscheidungsspiele. Erwartungsgemäß waren unter den letzten Acht alle Klassen der Papierausbildung, aber auch Metallberufe zeigten sich stark vertreten.

Nachdem sich die PMT11/2 gegen die ZM11 und die PTA11/1 gegen die PTA11/2 durchgesetzt hatten, kam es zu folgenden Paarungen:

- Spiel um Platz 3 und 4 PTA11/2 gegen ZM11
- Spiel um Platz 1 und 2 PTA11/1 gegen PMT11/2

Auch alle anderen Platzierungen wurden natürlich ausgespielt.

Am Ende wurde die PTA11/1 verdienter Turniersieger, die PMT11/2 belegte den zweiten Platz, Dritter wurde die PTA11/2 vor der Klasse ZM11.

Zum Schluss wurde es dann nochmals emotional.

Vor der offiziellen Verabschiedung am Nachmittag ließen es sich die Kollegen nicht nehmen, ihren langjährigen Freund und Kollegen Frank Böhme zu verabschieden. Der Kapitän der Volleyballmannschaft der Lehrer wurde mit einem Präsent unter Applaus aller Anwesenden geehrt.

Natürlich hoffen alle insgeheim, dass dieser wertvolle Mensch auch weiterhin für die sportlichen Aufgaben zur Verfügung steht ...







Ehrung und Gratulationen für unseren Kollegen Frank Böhme



Eindrücke vom Spieltag:





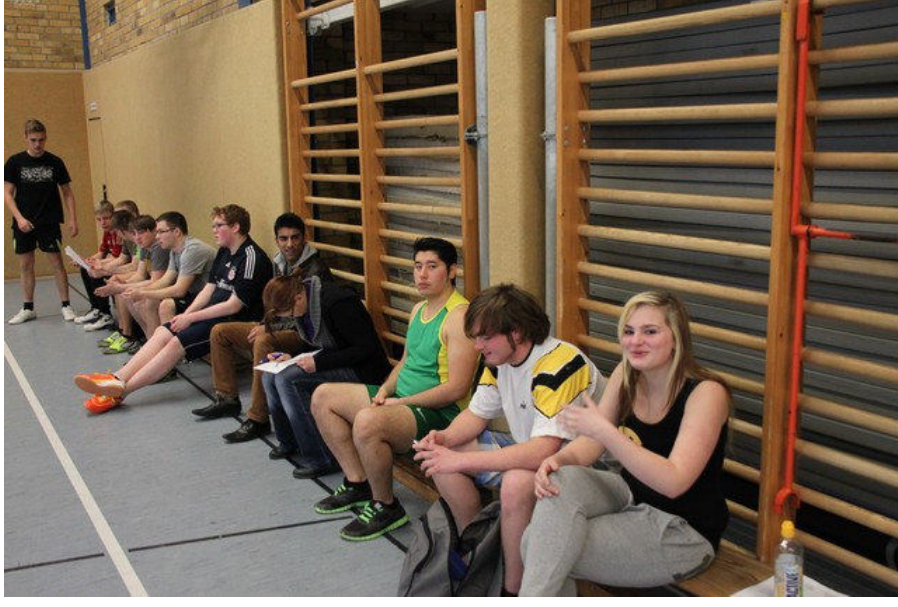














 Tweet  Like 0

Das Berufliche Gymnasium geht in die Offensive (Tag der offenen Tür)

Written by Rica Heyer, Petra Bach on 09 February 2014.

Informationsabend des Beruflichen Gymnasiums

Mit großem Interesse verfolgten die anwesenden Schüler der 10. Klassen der Regelschulen, deren Eltern und Großeltern den Informationsabend des Beruflichen Gymnasiums am 23.01.2014 in unserer Aula.

Unser Berufliches Gymnasium mit der Spezialisierung Technik (Daten- und Informationstechnik) führt die Schüler innerhalb von drei Jahren zur allgemeinen Hochschulreife (Abitur). Damit sind unsere Absolventen in der Lage, an allen Hochschulen und Universitäten zu studieren.

Unsere informationstechnische Ausrichtung beinhaltet neben den an Gymnasien allgemein üblichen Fächern wie Deutsch, Mathematik, Englisch, Französisch, Geschichte, Chemie, Physik oder Sport *Unterricht auf erhöhtem Anforderungsniveau im Fach Informationstechnik.*

Die an den informativen Teil anschließende Fragerunde wurde von allen Gästen intensiv genutzt, um detaillierte Informationen zum Technikunterricht und zu den anderen Unterrichtsfächern zu erhalten.

Wir würden uns freuen, noch weitere Schüler für die 11. Klasse des Beruflichen Gymnasiums gewinnen zu können.

Deshalb können alle Interessierten die Möglichkeit nutzen, diesen Bildungsgang sowie weitere Ausbildungsmöglichkeiten an unserer Schule kennenzulernen:

**Tag der offenen Tür
08. März 2014
von 10.00 - 13.00 Uhr**

Es erwarten Euch umfangreiche Informationen zu den Bildungswegen der Vollzeitschulformen. Ihr erhaltet Einblicke in unsere Fachräume und Praxiskabinette, dabei begleiten Euch Schüler unserer Einrichtung und beantworten gemeinsam mit Fachlehrern alle anstehenden Fragen.

Die **Berufsfachschule (BFS)** ermöglicht innerhalb von zwei Jahren die Prüfung zum Realschulabschluss. Die Fachrichtungen Technik bzw. Ernährung und Hauswirtschaft bieten Schülern mit handwerklichem Geschick eine praxisorientierte Grundausbildung für die folgende Lehrzeit.

Das **Berufliche Gymnasium Technik (BG)** bietet allen informationstechnisch interessierten Schülern mit Realschulabschluss die Möglichkeit innerhalb von drei Jahren ihr Abitur abzulegen. Das Abitur berechtigt zum Studium an allen Universitäten und Hochschulen.

Nach einer abgeschlossenen Berufsausbildung in einem technischen Ausbildungsberuf oder einer zweijährigen schulischen Berufsausbildung mit einer staatlichen Prüfung kann innerhalb eines Schuljahres in der **Fachoberschule (FOS)** die Fachhochschulreife erworben werden. Diese berechtigt zu einem Studium an einer Fachhochschule oder einer Berufsakademie.

 Tweet  Like 0

Absolventen aus Brasilien zu Gast

Written by Karl Heinz Nötzold, Petra Bach on 16 February 2014.

Im Rahmen ihrer Besuchsreise durch Deutschland konnte unsere Schule am vergangenen Freitag Absolventen aus Brasilien begrüßen. Die acht jungen Leute haben



Ihr Studium in unterschiedlichen Richtungen abgeschlossen, unter anderem im Bereich Marketing, Umwelttechnik und Design.

Das internationale Austauschprogramm unter Federführung des Rotary - Clubs ermöglicht den Absolventen Land, Kultur und Wirtschaft in Deutschland kennenzulernen.

In Altenburg standen neben dem Schloss und Theater, sowie Betrieben aus verschiedenen Wirtschaftszweigen auch Ausbildungsmöglichkeiten auf dem Programm.

An unserer Schule konnten die Absolventen einen Einblick in das duale System der Berufsausbildung und die Vollzeitschulformen erhalten. So besichtigten sie die Fachkabinette der Packmitteltechnik, KFZ - und Landmaschinentechnik, sowie die Bereiche Ernährung, Körperpflege, Elektrotechnik und Sanitärtechnik. Im Fachbereich Metall - und Holzbearbeitung erlebten sie, wie unsere Schüler Materialien bearbeiten und komplexe Bauteile selbst herstellen.

Unsere Englischlehrerin Frau Heyer ermöglichte die Verständigung und übersetzte spezielle Fachbegriffe aus den jeweiligen Bereichen. Die Organisation des umfangreichen Programmablaufs gelang durch die gute Vorbereitung des Fachlehrers Herrn Nötzold. Auch an die Verpflegung war gedacht. Vielen Dank an alle Mitwirkenden.









 Tweet  Like 0

Start der Kooperation mit der Bonhoeffer -Schule



Written by Petra Bach on 23 February 2014.

In mehreren Bereichen können Schüler aus der Regelschule seit den Winterferien praktische Erfahrungen sammeln. Im Fachbereich Ernährung geht es dabei um die Grundlagen der Nahrungszubereitung und im Textilkabinett können die Schüler gestalterisch tätig werden.

Erste Erfahrungen in Kürze....

Kooperationsvereinbarung unterzeichnet

Altenburger Johann-Friedrich-Pierer-Schule und Bonhoeffer-Schule besiegeln Kooperation

Altenburg. Das Berufliche Schulzentrum für Gewerbe und Technik (Johann-Friedrich-Pierer-Schule) sowie die Regelschule Dietrich-Bonhoeffer in Altenburg werden künftig neue Wege bei der Berufsorientierung beschreiben. Eine entsprechende Kooperationsvereinbarung wurde kürzlich von Ralf Herzer, stellvertretender Schulleiter der Pierer-Berufsschule, sowie Regina Kratsch, Schulleiterin der Bonhoeffer-Schule, unterzeichnet.

Inhalt dieser Vereinbarung ist die Beschulung von Regelschülern in der Berufsschule mit dem Ziel der Berufsorientierung. Die Schüler der Klassenstufe 9 haben die Möglichkeit, im Rahmen des Unterrichtsfaches Wirtschaft/Recht/Technik verschiedene Berufsbilder kennenzulernen und sich beruflich zu orientieren sowie zu erproben.

Dabei können die Schüler im Rahmen von Projektarbeiten einmal wöchentlich praktisch tätig sein und aus den drei Bereichen: Ernährung, Textilbearbeitung und Datenverarbeitung für Ernährung sowie Metall-



bearbeitung auswählen. Die Regelschüler sind dabei in die Praxisgruppen der Berufsfachschüler integriert. Durch die Lehrer erhält jeder Schüler eine qualifizierte Leistungseinschätzung. Diese soll die Persönlichkeitsentwicklung des Schülers

fördern und seine individuellen Bewerbungschancen in betrieblicher Ausbildung verbessern.

Bereits nach den Winterferien wird die Vereinbarung in die Tat umgesetzt und die ersten Schüler können sich praktisch erproben. Ga

Tweet

Like 0

Projekt " Piraten der Karibik"

Written by Gabriele Heinke, Petra Bach on 02 March 2014.

Endlich ist es wieder so weit, ein Projekt zum Fasching startet an unserer Schule am 05. März.

Am Aschermittwoch soll zwar alles vorbei sein, aber nicht bei uns. In der Mittagspause verwöhnen wir unsere Schüler, Azubis und Lehrer mit einem leckeren Menü, gestaltet unter dem Motto " Piraten der Karibik". Unsere Berufsfachschüler waren schon fleißig, dem Ganzen einen passenden Rahmen zu geben, also etwas karibisches Flair mit seeräuberischen Zutaten. Seht selbst, was alles entstanden ist:







[Tweet](#) [Like 0](#)

Frisurentrends

Written by Petra Bach on 02 March 2014.

Letzte Woche wurde in Arnstadt die neue Mode für Frühjahr/ Sommer 2014 vorgestellt. Nicht nur die Innung der Friseure Altenburger Land war vor Ort, sondern auch eine Schülerin unserer Schule. Michelle Beyer aus der BFS Ernährung hatte die Gelegenheit als Modell hinter die Kulissen zu schauen...









Tweet Like 0

Piratenblut und Seegras?

Written by Petra Bach on 05 March 2014.



Es duftete im ganzen Schulhaus..? Na klar, heute war es ja soweit: In der Küche wurde am Vormittag geputzt, geschnitten, gekocht und garniert. Die Schüler der zweijährigen BFS Ernährung hatten schon in den letzten Wochen Arbeiten zum Projekt " Piraten der Karibik"gestaltet (wir berichteten hier: [Link zum Artikel](#)).

Bis zum Mittag musste nun alles fertig sein: panierte Schiffsplanken, Quark mit Piratenblut, Seegrassalat, Totenkopfscheiben, Piratengulasch.... aber keine Angst, die seeräuberischen Zutaten waren allesamt oberlecker, absolut frisch und köstlich angerichtet. Seht selbst:





Die Schüler Marietta, Jennifer, Jenny, Jessica, Stefanie, Alexander und Jasmin (v.l.) aus der BFSE 12.



Das hat sich gelohnt: Bei soviel Appetitlichem greifen auch die Lehrer gern zu.

Die Vorbereitung in der Küche brachte jedenfalls alle zum Schwitzen:



Ronny, Patrick, Michelle, Jessica und Eugenie (o.v.l.) und Jasmin und Jennifer (u.v.l.) haben alle Hände voll zu tun.



[Tweet](#) [Like 0](#)

08.03.2014 Tag der offenen Tür

Written by Petra Bach on 08 March 2014.



Heute haben interessierte Schüler, ihre Freunde und Eltern von 10.00 - 13.00 Uhr Zeit uns kennenzulernen.

Die Vollzeitschulformen Berufsfachschule, Fachoberschule und Berufliches Gymnasium erwarten Euch. Laßt Euch überraschen!

 Tweet  Like 0

Steigendes Interesse am Tag der offenen Tür



Written by Petra Bach on 08 March 2014.

Der Aufwand hat sich gelohnt! Während sich noch im vergangenen Jahr nur vereinzelnde Besucher in den Fachkabinetten einfanden, war das Interesse am heutigen Tag der offenen Tür wesentlich stärker.

Besonders der Zulauf im Hörsaal des beruflichen Gymnasiums riss kaum ab. Schüler kamen mit ihren Eltern und Freunden und holten sich Informationen aus erster Hand. Zukünftige und ehemalige Gymnasiasten unterstützten dabei die Oberstufenleiterin Frau Stiel bei allen Fragen rund ums Abitur. Ob Voraussetzungen, Stundentafel, Seminarfacharbeit oder die Spezialisierung im Bereich Informatik, die Schüler erhielten umfassende Einblicke in den Bildungsgang des beruflichen Gymnasiums.

Achtung: Jetzt die Anmeldungen für das Berufliche Gymnasium einreichen!

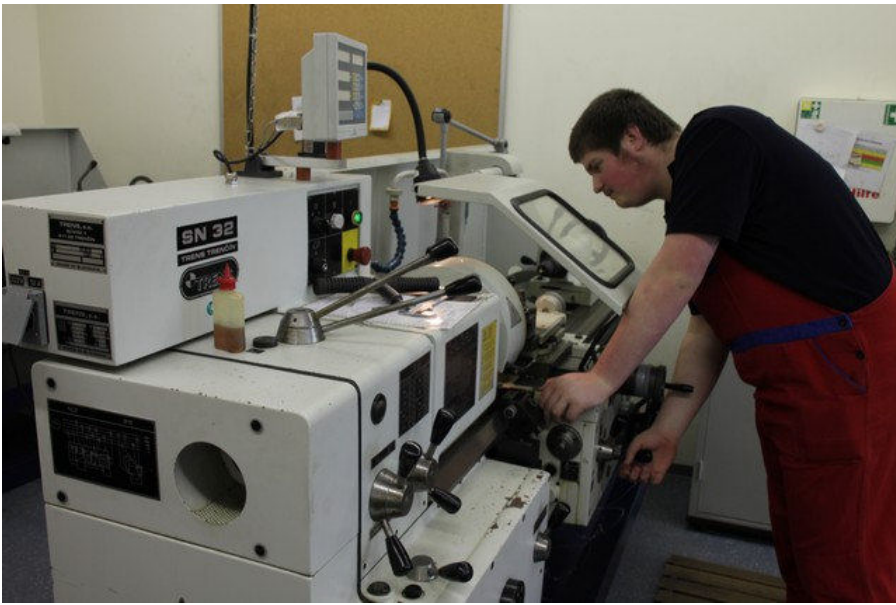
Die Interessenten für die Berufsfachschule Technik und Ernährung wurden von unseren Schülerlotsen in die Fachkabinette begleitet und konnten dort erleben, wie praxisnah an unserer Berufsschule der Realschulabschluss erworben werden kann.

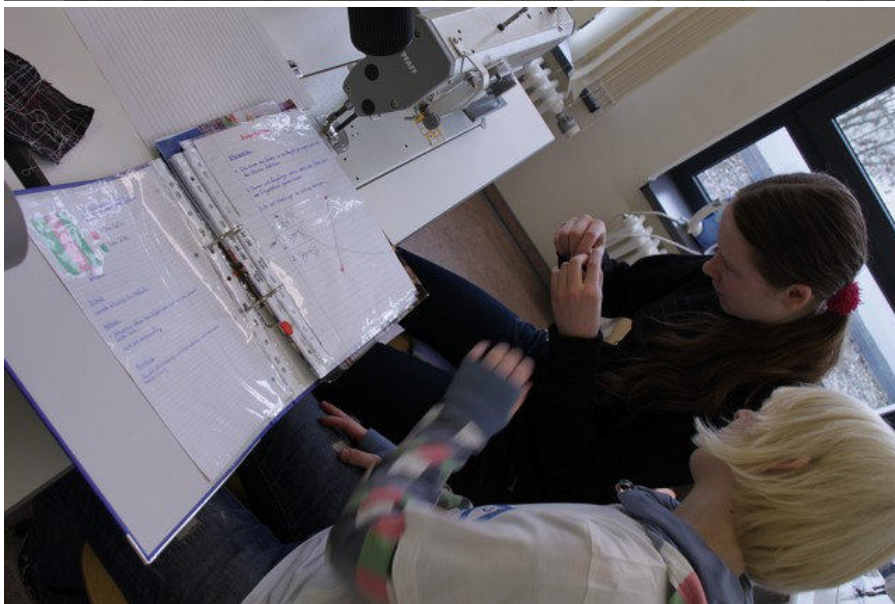












[Tweet](#) [Like 0](#)

Endspurt bei Jugend forscht...

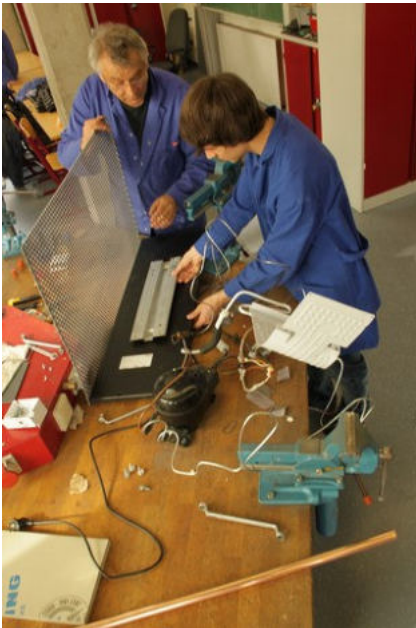
Written by Petra Bach on 10 March 2014.

... alles dreht sich um eine Apparatur mit Schläuchen, UV - Filter und Pumpe. Auf dem Tisch daneben herrscht etwas Chaos...

Gemeinsam mit ihrem Beratungslehrer Jörg Lantzsch hatten Tommy Leupold, Nico Kress und Marcel Müller aus der Klasse der Zerspanungsmechaniker ZM 12/1 in den letzten Tagen alle Hände voll mit der Fertigstellung ihres Projekts zur Verlängerung der Standzeiten von Kühlflüssigkeiten zu tun.

Wie funktioniert das Ganze? Das wird sich beim Wettbewerb "Jugend forscht" diese Woche in Rositz beweisen.







Tweet Like 0

Presseschau zum Tag der offenen Tür

Written by Petra Bach on 15 March 2014.

Positive Resonanz auf den Tag der offenen Tür am 08.03.2014 in der Tagespresse:

Bügeln ist nicht nur was für Mädchen
 Und nicht nur Jungs finden Maschinen und Metall cool: Tag der offenen Tür am Beruflichen Schulzentrum Altenburg.

Von Jana Borath

Altenburg. Wenn der 17-jährige Christian Jahr aus Altenburg zu Hause zeigen will, was er schon alles im Berufszentrum für Gewerbe und Technik gelernt hat, putzt er einfach die Wohnung. Und zwar so gründlich, dass hinterher kein Nachbesserungsbedarf besteht. Oder er setzt sich an die Nähmaschine und säumt mit geschickten Handgriffen beispielsweise eine Decke. Oder er bügelt flink und versiert. Allerdings keine Hemden, denn das war noch nicht dran im Ausbildungsgang Ernährung und Hauswirtschaft.

Den besucht Christian jetzt das erste Ausbildungsjahr; später will er Koch werden. Auch in diesem Berufszweig kann er schon ein kleines Würchen mitreden. Denn im Nebenjob hilft er in einem Restaurant als Be-

koch. Am Tag der offenen Tür am Beruflichen Schulzentrum für Gewerbe und Technik hatte der junge Mann all den interessierten Besuchern also viel zu erzählen über seine Ausbildung und den Unterricht an der Altenburger Johann-Friedrich-Pieter-Schule, dass er alle Hände voll zu tun hatte damit. Und er versicherte allen fröhlich lachend: „Es macht hier total Spaß. Auch das Bügeln.“

Michele Rückborn und Tatjana Bulanov können sich über Odinis im Unterricht ebenfalls nicht beklagen. Ganz im Gegenteil: „Wir machen in Maschinen. Und das ist einfach super“, sind sich die beiden jungen Frauen einig. Michele wählte die Fachrichtung Metall und Technik, „weil Oma mir schon Backen und Kochen beigebracht hat“, wie sie sagt. Und Tatjana steht einfach auf die Metallrichtung,

Beruflich und für später kann sie sich einen verantwortungsvollen Job beispielsweise in der Qualitätskontrolle vorstellen.

„Frauen haben nämlich ein Gespür dafür“, ist sich die 20-Jährige sicher. Beide absolvieren das erste Lehrjahr in der Metall- und Technikklasse und wie Christian holen die beiden jungen Frauen mit ihrer Ausbildung zugleich den Abschluss der 10. Klasse nach. „Sie sind die beiden einzigen Mädchen in der Metallklassen“, schlagen sich aber echt wacker“, wie Jörg Lantzasch anerkennend sagt. Er ist Praxislehrer Metall am Berufszentrum, und die jungen Leute liegen ihm am Herzen. 32 sind es in der Technik-Metall-Klasse, etwa noch mal so viele lernen im Bereich Ernährung Hauswirtschaft. Insgesamt rund 1000 junge Menschen sind es, die am Berufszentrum in der Siegfried-Flack-Straße in Altenburg Nord in ihr Berufsleben starten. Per Fachschule Papierverarbeitungstechnik, per Berufsschule, in der Berufsfachschule oder per Berufsvorbereitung. All das bietet die Pieter-Schule an.

Wieder etabliert werden sollen das Berufliche Gymnasium (BG) sowie die Fachoberschule (FOS). Beides gab es dort schon einmal und wurde zwei Jahrzehnte lang erfolgreich geführt. Doch in jüngster Vergangenheit fielen sowohl BG als auch FOS dem demographischen Wandel zum Opfer. Die Schulabgängerzahlen sanken, man bekam die Klassen nicht mehr voll. Dabei bieten beide Ausbildungsgänge besondere Vorteile.

So die Erlangung der Fachhochschulreife in nur einem Jahr oder das Abitur inklusive einer Berufsausbildung. Beides, so meint Lehrer Andreas Klapper, würde vor allem hiesigen Firmen helfen, ihren Fachkräftebedarf zu decken, ihn langfristig zu planen und die jungen Menschen an sich zu binden. BG und FOS – zwei Offerten, die auch am Tag der offenen Tür auf besonderes

Interesse stießen bei den zahlreichen Gästen. Der Zulauf in dem Hörsaal des beruflichen Gymnasiums riss kaum ab am vergangenen Samstag. Schüler kamen mit ihren Eltern und Freunden und holten sich Informationen aus erster Hand: Über Voraussetzungen, Stundentafel, Seminararbeit oder die Spezialisierung im Bereich Informatik.

► KOMMENTAR

OTZ 11.03.2014

Umfassende Einblicke

Der Aufwand bei der Vorbereitung zum Tag der offenen Tür an der Pierer-Schule hat sich gelohnt. Während sich im Vorjahr nur wenige Besucher einfanden, war das Interesse am Samstag deutlich stärker. Besonders der Zulauf im Hörsaal des Beruflichen Gymnasiums riss kaum ab. Interessierte Schüler kamen mit ihren Eltern oder Freunden.

Oberstufenleiterin, Absolventen und Gymnasiasten unserer Schule hatten alle Hände voll zu tun, um Fragen rund ums Abitur zu beantworten und alle Details umfangreich zu erörtern.

Anmeldungen zum Bildungsgang Berufliches Gymnasium können jetzt persönlich, per Post oder E-Mail erfolgen.

In die Fachkabinette der Berufsschule Technik und Ernährung wurden interessierte Schüler von unseren Lotsen begleitet und konnten dort erleben, wie praxisnah in zwei Jahren der Realschulabschluss erworben werden kann. In drei Stunden besuchten rund 50 Gäste acht Anlaufstellen. Schüler, Helfer, Sozialpädagogen und Lehrer gaben die gewünschten Einblicke.

*Petra Bach, Öffentlichkeitsarbeit,
Johann-Friedrich-Pierer-Schule*

Leserbriefe sind keine redaktionellen Meinungsäußerungen. Die OVZ behält sich sinnwahrende Kürzungen vor. Anonyme Leserbriefe können nicht berücksichtigt werden.



Beim Tag der offenen Tür lernen die Besucher auch die Technik kennen. Foto: privat

OVZ 13.03.2014

OVZ 13.03.2014

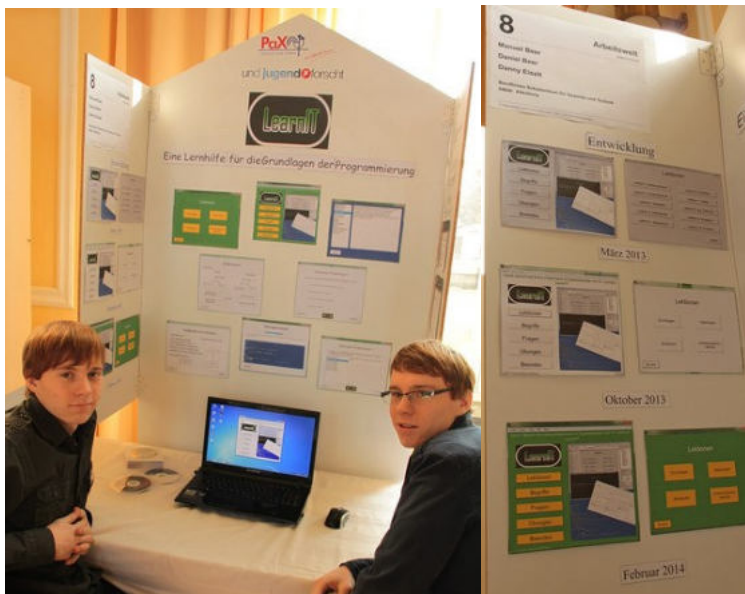
[Tweet](#) [Like 0](#)

"Bei Jugend forscht richtig ins Zeug gelegt"

Written by Daniel und Manuel Beer, Tommy Leupold, Petra Bach on 16 March 2014.

Ein Sonderpreis und der 3. Platz sind der Erfolg der zwei Teams unserer Schule beim diesjährigen Jubiläumsausscheid von Jugend forscht.

Für die Entwicklung ihrer Lernsoftware "Learn - IT" mit integrierten Übungsaufgaben, frei wählbarem Design und dazugehörigem Handbuch konnten Daniel Beer, Manuel Beer und Danny Eiselt einen 3. Platz in der Kategorie Arbeitswelt erobern. Für die Besucher gabs außerdem eine Demoversion zum Mitnehmen:

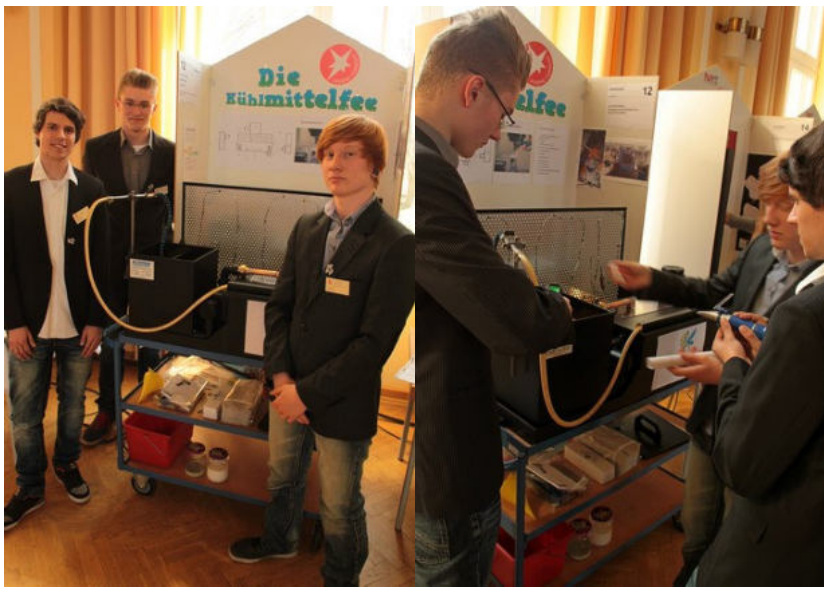




Manuel und Daniel mit ihrem Betreuer Kai Uwe Schneck. Danny Eiselt war leider krank.



Für ihre ehrgeizige Entwicklung eines Prototypen "Die Kühlmittelfee" zur Verlängerung der Standzeit von Kühlschmierstoffen bekamen Tommy Leupold, Nico Kress und Marcel Müller einen Sonderpreis in der Kategorie Arbeitswelt. Durch Eigendruck wird Kühlschmierstoff aus einem Überlaufbecken in eine UV - Filteranlage und weiter zu einem Kühl - und Zirkulationsbecken geleitet. Die UV - Strahlen töten Bakterien und Keime ab, mittels einem Kühlaggregat aus einem Gefrierwürfel und einer Kühlschmierstoffpumpe werden Temperaturen von 10 -15 Grad Celsius erzielt. Das Kühlmittel bleibt so ständig in Bewegung und Verunreinigungen können vermindert werden. Eine kostensenkende Idee, wenn man bedenkt wie viele tausende Liter Kühlschmierstoffe in der Metallverarbeitung eingesetzt werden...



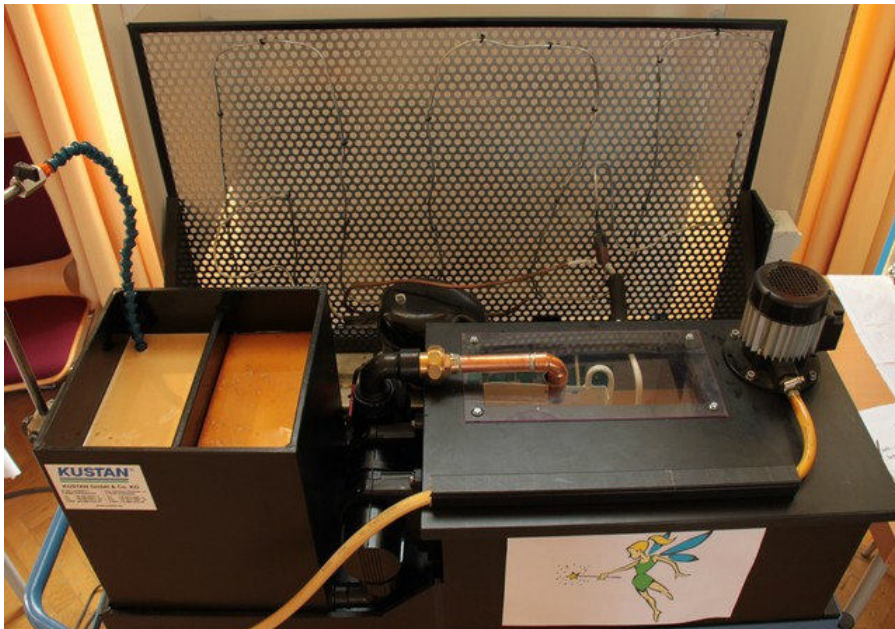
Prüfblatt für Kühl- und Schweißstoffe

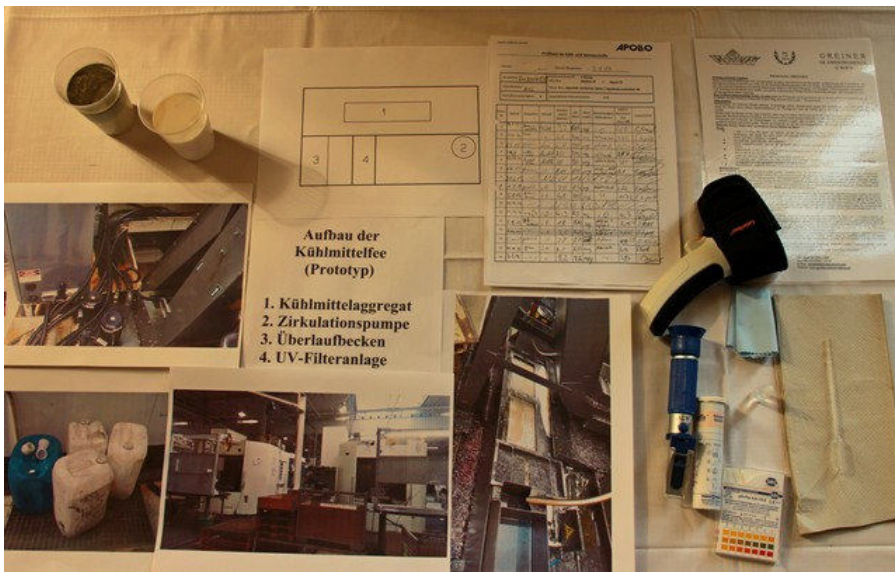
Person: _____ Datum Neuanzeige: 3.7.13

Maschine: Dynisco 211 Prüfkomponente: 3.8mm Adresse ET / Physik ET
 Fabriknummer: 266 Neue Test. apparat evolution basis / apparat evolution 06

Bezugskonzentration: 3 Sulfidationskonzentration: 5%

Reihe Nr.	Datum	Anmerkung	Gehalt	Arbeits- system [min./h]	mit Krit?	Werk- stoff [mg/l]	Werkzeugen/ Maßnahmen	Arbeits- konzentration [mg/l, %]	Untersucht
1	1.7.13	Bezugswert	6,16	4,7	866	neg	1:0	2,06	Blutwert
2	1.7.13	Probe	1,1	5,8	836	neg	abwachen	3,44	1. Lager
3	1.7.13	Probe	5,57	5,8	836	neg	abwachen	3,1	Probe
4	1.7.13	Probe	6,01	7,0	790	neg	abwachen	3,87	Probe
5	1.7.13	Probe	1,01	7,0	830	neg	abwachen	3,04	Probe
6	1.7.13	Probe	1,1	8,0	830	neg	abwachen	0,8	Probe
7	1.7.13	Probe	N/A	N/A	N/A	N/A	N/A	N/A	Probe
8	1.7.13	Probe	1,0	7,0	830	neg	abwachen	3,22	Probe
9	1.7.13	Probe	1,6	4,8	835	neg	1:2	1,72	F. & Probe
10	1.7.13	Probe	N/A	N/A	N/A	N/A	N/A	N/A	Probe
11	1.7.13	Probe	1,0	4,3	835	neg	1:0	4,3	Probe
12	1.7.13	Probe	1,0	1,8	866	neg	abwachen	2,15	Probe
13	1.7.13	Probe	1,0	6,0	830	neg	abwachen	3,66	Probe
14	1.7.13	Probe	1,0	2,8	830	neg	abwachen	3,33	Probe
15	1.7.13	Probe	1,0	6,0	830	neg	abwachen	4,11	Probe
16	1.7.13	Probe	1,2	8,2	830	neg	abwachen	3,97	Probe





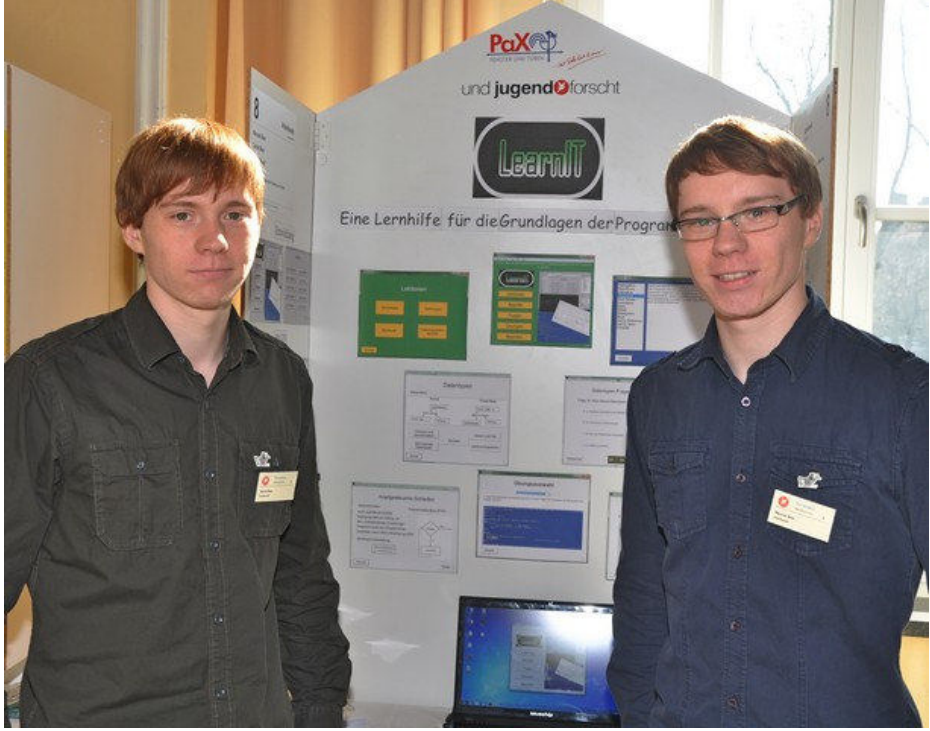
Tweet Like 0

Jugend forscht im Blickpunkt

Written by Petra Bach on 24 March 2014.



Die Jubiläumsveranstaltung von Jugend forscht in den letzten Tagen stand mehrfach im Blickpunkt der Presse. Hier weitere Eindrücke von der Veranstaltung, bei der zwei Teams unserer Schule Preise gewannen und Dirk Heyer als Wettbewerbsleiter moderierte:



Kurier 22.03.2014





 Tweet  Like 0

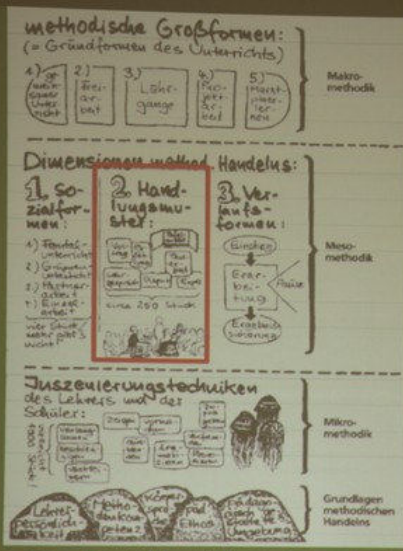
Lehrerfortbildung in Eigeninitiative

Written by Petra Bach on 26 March 2014.



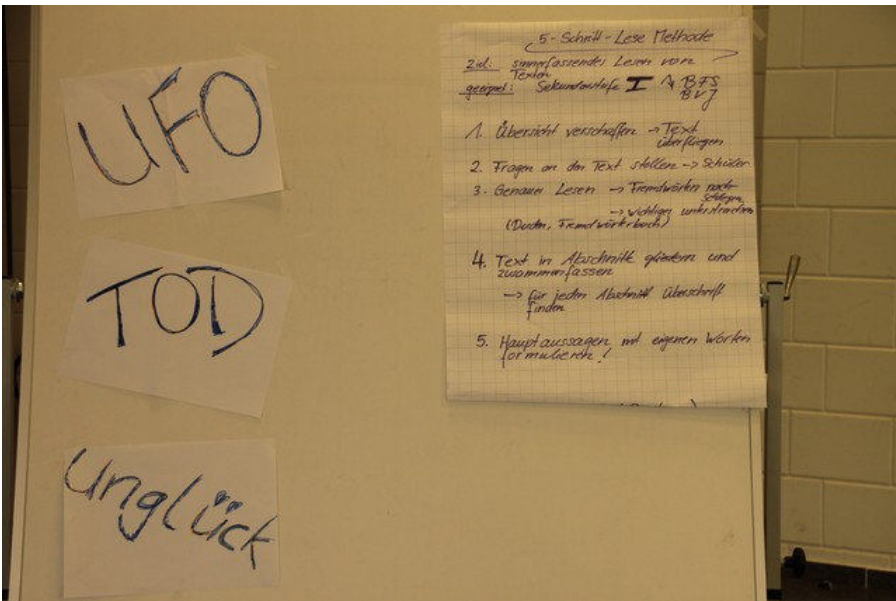
Am vergangenen schulfreien Dienstag gestalteten die Lehrer unserer Schule im Rahmen der Entwicklung "Eigenverantwortliche Schule" eine Fortbildung eigenverantwortlich. Aus einem Methodenpool wurden ausgewählte Methoden analysiert, in Gruppen bearbeitet und dem Lehrerplenum vorgestellt. Die Anregungen für verschiedene Methoden sollen den Unterricht interessant und abwechslungsreich gestalten, sowie handlungsorientierte Abläufe fächerübergreifend ermöglichen.



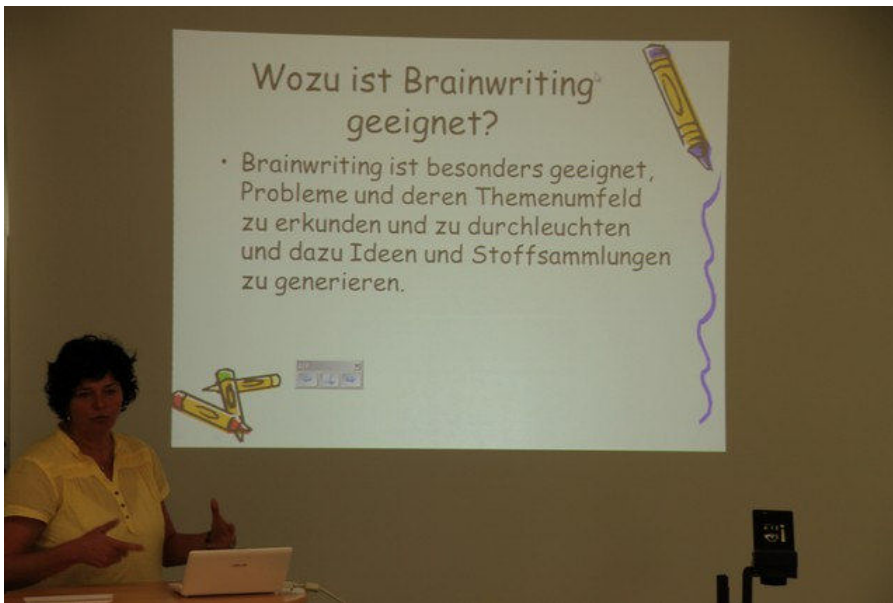


in Kiper, H./ Meyer, H. / Topsch, W.: Einführung in die Schulpädagogik. Berlin 2002, S. 109-121.









[Tweet](#) [Like 0](#)

Gesellenfreisprechung und Auszeichnung



Written by Petra Bach on 28 March 2014.

Die Gesellenfreisprechung nach dreieinhalbjähriger Ausbildung war für Florian Jahns Müller ein besonderer Anlass. Der Elektroniker für Energie und Gebäudetechnik erreichte in seiner Prüfung hervorragende Ergebnisse und erhielt dafür eine Auszeichnung.

Wir gratulieren ganz herzlich und wünschen Florian Jahns Müller, der die theoretischen Grundlagen an unserer Schule erwarb, viel Erfolg im Berufsleben und in seinen weiteren Qualifikationen.



Gesellenfreisprechung in der Altenburger Sparkasse, Florian Jahnsmüller 2.v.l.

Tweet Like 0

Präsentation der Trends Frühjahr/ Sommer 2014

Written by Petra Bach on 28 March 2014.

Am vergangenen Mittwoch Abend stellte das Modeteam der Innung in der Aula unserer Berufsschule rund 85 interessierten Frisuren die aktuellen Frisuren - und Make up Trends vor. Gezeigt wurden unkonventionelle Haarschnitte, frische und natürliche Stylings sowie der topaktuelle Kleidungsstil.

Im Fokus ebenso die Haarfarben der Saison von eisblond über Rottöne von goldkupfer bis blauviolett..

Das Make up steht unter dem Slogan " Pfrirsichhaut" in aprocot und glänzt mit schwalbenförmig extrem geschminkten Augen:



Tweet Like 0

Osterprojekt BFS Ernährung

Written by Petra Bach, Gabriele Heinke on 09 April 2014.



Keine Frage, es herrschte diesmal ganz schöne Aufregung bei einigen Schülern der Klasse BFSE12. Aber durch gute Organisation hat alles prima geklappt: die Gestaltung der Ostertafel zum Menü, die stundenlangen Vorbereitungen in der Küche und die anschließende Präsentation im Schulhaus. Stellenweise bildete sich eine lange Schlange am Ostertresen: Frühlingsreissalat, Soljanka - Hasenblut, Flammkuchen, Spinatpizza, Falscher Hase, gefüllte Waffelbecher, Zitronenkuchen... und noch vieles mehr lockten zum Kaufen. Die originelle Osterdekoration, welche die Schüler im Vorfeld selbst herstellten, brachte frischen Osterwind und sorgte für gute Laune:

Osterleckerbissen zu kleinen Preisen

Vorspeisen / Salate	
Grüner Salat	0,80 €
Eiersalat	0,80 €
Frühlings-Reissalat	1,00 €
Zwischengerichte / Meines Snacks	
Linseentrapp	1,40 €
Soljanka-Hasenblut	1,60 €
Hauptgerichte	
Falscher Hase	1,50 €
Marmierter Hering	1,30 €
Flammkuchen mit Schinken	1,00 €
Spinatpizza	1,00 €
Belegen	
Kartoffeln	0,90 €
Dessert / Kuchen	
Gefüllter Waffelbecher (mit Schokopark)	0,80 €
Hase im Becher (Quark mit Himbeeren)	0,80 €
Quarkkuchen mit Pfirsichen	0,50 €
Zitronenkuchen	0,50 €



Häslein sitzt im grünen Gras
 Häslein sitzt im grünen Gras.
 Häslein denkt: Was ist denn das?
 Kommt dort nicht der Jäger her
 mit dem großen Schießgewehr?
 Huch, mein Häslein,
 huch, huch, huch,
 in den dichten Haselbusch!

**Wir laden euch zu unserem
 Osterprojekt**
 am 09.04.2014
 in der Mittagspause
 im Foyer Haus II
 mit vielseitigen Osterleckerbissen
 zu kleinen Preisen ein.
 Die Klasse BF2E12













[Tweet](#) [Like 0](#)

Zukünftige Techniker für Landmaschinen aus Polen zu Gast



Written by Petra Bach, Ralf Herzer on 10 April 2014.

Fünf Auszubildende aus Ostrow absolvieren derzeit in Gera - Aga ein zweiwöchiges Praktikum in der Berufsgruppe Land und Baumaschinentechnik. Das europäische Projekt im Berufspraktikum ermöglicht den jungen Leuten einen Einblick in Ausbildung, Wirtschaft und Leben in Deutschland. Im Rahmen ihres Praktikums besuchten die polnischen Azubis auch unsere Schule, um den Unterricht in den Fachräumen der Land - und Baumaschinenausbildung kennenzulernen. Die moderne Ausstattung der Kabinette mit Technik und die umfangreichen Ausbildungsmöglichkeiten interessierten dabei genauso, wie die Organisation der dualen Ausbildung und der Berufschulalltag.



OTZ 09.04.2014

[Tweet](#) [Like 0](#)

Pizzabäcker an der Piererschule

Written by A.K. on 15 April 2014.

Die Kanzlerin urlaubt in gegenwärtig in Italien. Davon inspiriert, lud die Klasse BF1E13/1 zu einer kulinarischen Italienreise.

Man spezialisierte sich auf Pizza. Durch Schulaushänge konnte man sich bereits seit Tagen auf diese Spezialitäten einstellen. Es standen drei Sorten zur Auswahl: Salami, Schinken und Thunfisch. Nehmen wir es vorweg, nach 10 Minuten waren alle Pizzen verkauft.

Zuvor gab es jedoch jede Menge Arbeit. Unter fachkundiger Anleitung von Frau Knoop wurde ein fluffiger Teig produziert. Dieser musste dünn und später super knusprig gebacken sein. Natürlich durfte der liebevoll aufgebrachte Belag nicht fehlen. So wurde geknetet, gerührt, geschnitten, geraspeltund gebacken. Am späten Vormittag zogen dann verführerische Düfte durch das Schulhaus.

Der Rest ist bekannt: Die Leute standen schlange, nach 10 Minuten waren die Pizzen ausverkauft und die Schüler der BF1E13/1 mussten das Versprechen abgeben, diese Aktion in größerem Stile zu wiederholen. Der Vergleich mit dem "Italiener von nebenan" musste nicht gescheut werden.

[Tweet](#) [Like 0](#)

Weltmeisterschaften der Friseure und Delegiertenkonferenz der Berufsschullehrer für Körperpflege

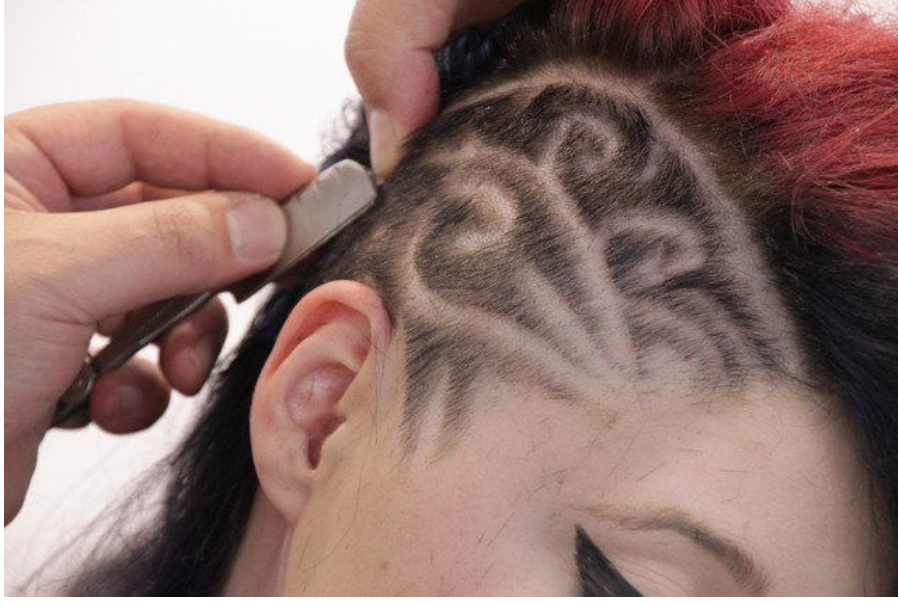
Written by Petra Bach on 04 May 2014.



Die Entwicklung des Friseurhandwerks einschließlich internationaler Trends, Innovationen in Technik und haarkosmetischen Produkten, sowie die international ausgetragenen Meisterschaften auf unglaublich hohem Niveau standen im Mittelpunkt bei der diesjährigen Hair & Beauty in Frankfurt am Main.









Im Rahmen dieses Events trafen sich die delegierten Berufsschullehrer aus zehn Bundesländern zu einer Fachtagung, um über Ausbildungsstandards, Stiftungen für motivierte Azubis und beruflich differenzierte Handlungskompetenzen zu diskutieren.





[Tweet](#) [Like 0](#)

Die Klasse UT11 erhält ihre Abschlusszeugnisse

Written by Petra Bach on 11 May 2014.



In der Aula unserer Schule wurden im Beisein von Ausbildungsbetrieben am 09.05.2014 die Abschlusszeugnisse an die Umwelttechniker des dritten Ausbildungsjahres überreicht. In würdevollem Rahmen verabschiedete der amtierende Schulleiter Herr Herzer die zukünftigen Fachkräfte für Wassertechnik, Abwassertechnik, Kreislauf- und Abfallwirtschaft, sowie Rohr - Kanal - und Industrieservice. Die Klassenlehrerin Frau Graichen erinnerte an den Werdegang der einzelnen Azubis, die zu nehmenden Hürden auf dem Weg zu den Prüfungen und auch an manch heitere Episode... Für die

bevorstehenden Gesellenprüfungen drücken wir ganz fest die Daumen!!!



Vier Absolventen der Klasse UT11 wurden für ihre hervorragende Ergebnisse ausgezeichnet:

Tom Kohl, Andy Bock, Martin Hohl und Martin John (v.l.)





 Tweet  Like 0

Klassenfahrt der zweijährigen BFS - Schüler nach Bad Blankenburg 12. -16.05.2014



Written by BFS Schüler der Klassen BFSE12 und BFSM12 on 21 May 2014.



Die Klassenfahrt war ein schönes Erlebnis für die gesamten Schüler der Klassen BFSE12 und BFSM12. Es waren fünf ereignisreiche Tage, in denen wir viele verschiedene Dinge gemacht haben wie z.B.Schwimmbad, Radtour, Bowlingbahn, und Kino. Auch wenn das Wetter nicht mitgespielt hat, hatten unsere Lehrer immer gute Ideen, was wir unternehmen können.(Ronny Blisse)



Das Essen im Hotel war sehr vielseitig und ausreichend. Wir haben viel unternommen, die Nougatfabrik besichtigt und waren im Fitnessstudio. Während der Radtour wurde zur Mittagszeit gegrillt, beim Wetter hatten wir etwas Glück: es hat kaum geregnet. (Jenny Riedel, Jennifer Wiegank, Eugenie Trzepalkowski)

Am Montag gegen 10 Uhr trafen wir uns am Bahnhof. Bevor wir losgefahren sind, gab es noch ein Gruppenfoto der beiden Klassen. Als wir in Bad Blankenburg ankamen, trafen wir uns sofort in den Prüfungsräumen und diskutierten. Am Abend waren wir noch im Saale - Max zur Entspannung. Am nächsten Morgen ging es sofort mit den Prüfungsvorbereitungen los. Nachmittags gingen wir in die Sporthalle und haben Volleyball gespielt, die zweite Gruppe war im Fitnessraum. Am Mittwoch fuhren wir Fahrrad, eine Gruppe von sieben Leuten hat 30 km zurückgelegt, die anderen fuhren ab dem Grillplatz wieder zurück. Am Abend nochmals Saale - Max und ein Teil ins Kino zu "Godzilla", wir kamen lachend zurück. Am Donnerstag waren wir in der Nougatfabrik "VIBA" und haben mit einer Menge Spaß Pralinen

hergestellt. Am Abend hatten wir die Abschlussfeier.....Im Ganzen war die Klassenfahrt ein toller Erfolg. Auch ein Dank an Frau Richter, Frau Bach und Herrn Lantzsch.(Kevin Berky, Mischa Linke)





Dienstag abend Bowling: Der Gewinner musste einen ausgeben. Die Fahrradtour war sehr schön und die Landschaft war der " Hammer" + Grillen. Dann hatten wir einen schokoladig schönen, süßen Tag in der Schokoladenfabrik Viba und danach ins Kino. Das Bad Saale - Max hat viel Spaß gemacht.(Nico Rößner, Manja Taubert, Daniel Bockwinkel)







Die Woche war sehr schön: die laute Musik, so dass wir schön abgegangen sind und dass wir jeden Abend etwas unternommen haben. Auch das die zwei Sozialpädagogen da waren, mit denen war es sehr lustig im Kino. Ich fand es schön, dass meine Haare geschnitten wurden.(Cindy Möller)





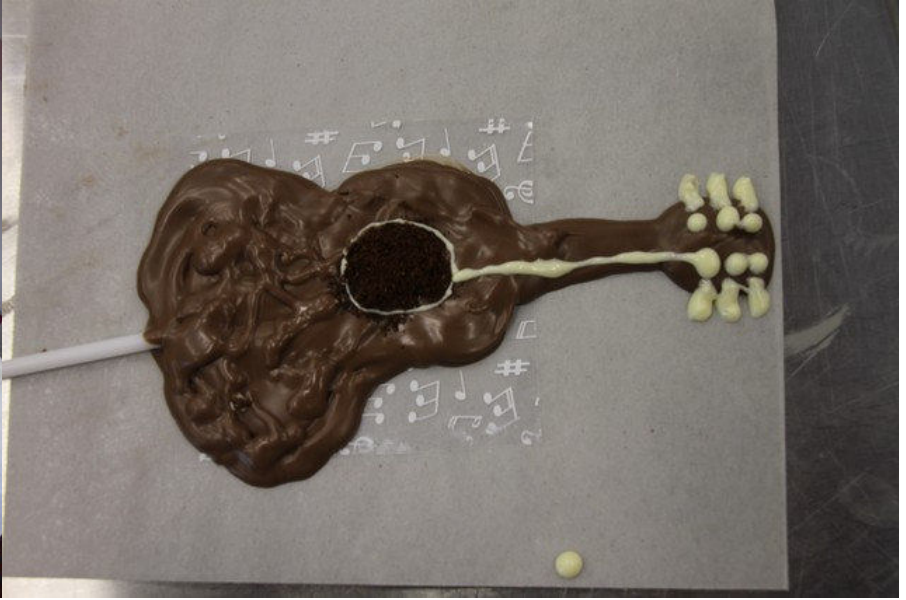
Die Klassenfahrt war sehr schön. Am Interessantesten war unser Tag in der Nougatfabrik Viba. Das Essen war lecker und sehr bunt. Die Abende im Saale - Max, Kino und beim Bowling waren lustig, wir hatten unseren Spaß. Schade war, dass die Kanufahrt wegen schlechtem Wetter abgesagt wurde. (Stefanie Heidler, Jessica Dreiling, Marietta Ockert)















 Tweet  Like 0

Schulmeisterschaften im Fußball 2014

Written by A.K. on 22 May 2014.

Spannende Spiele in glühender Hitze





Die Siegermannschaft des Turniers: UT12

Die Schulmeisterschaften im Fußball der Johann-Friedrich -Pierer – Schule Altenburg fanden am 22.05.14 in der altbewährten Umgebung der Skatbankarena statt.

Regnete es in den letzten Jahren aus Kannen, so mussten sich in diesem Jahr die Akteure mit tropischen Temperaturen auseinandersetzen.

Weit über 100 Schüler, verteilt auf 11 Teams, nahmen in diesem Jahr an den Meisterschaften teil. Erfreulich war der Umstand, dass drei Teams aus BFS und BVJ an den Start gingen.





Gespielt wurde zunächst die Vorrunde in einer 5er und einer 6er Staffel.

Kurios war, dass beide Staffeln ihre Halbfinalisten zunächst in ein 9-Meter- Schießen schicken mussten, um die Plätze 1 und 2 zu ermitteln. Diese Mannschaften waren nach Punkten und Toren gleich.

So platzierte sich die PTA12/2 vor der SHK in der Staffel 1. In der Staffel 2 gelang dies der UT12 vor der BVJ Auswahl.





Nach der Vorrunde wurden schließlich die Teilnehmer für das Finale bzw. das Spiel um Platz 3 und 4 ermittelt. Dort spielten die PTA12/2 gegen die BVJ Auswahl und die UT12 gegen die SHK 12.

Die Sieger, PTA 12/2 und UT 12, bestritten am Ende das Finale. SHK12 und BVJ- Auswahl kämpften um den dritten Platz.

Danach ermittelten die weiteren Klassen ihre Platzierungen.

Den11 Platz belegte die BF1.

Platz 9. sicherte sich die BF2 durch einen 4:0 Sieg über die EE13.

Die PTA12/1 verließ als 3:1 Sieger den Platz gegen die LBM13/1, was den siebten Platz bedeutete.

Im internen Vergleich PMT12/1 gegen PMT12/2 behielt letztere Mannschaft mit 3:0 die Oberhand und wurde Fünfter.

Im kleinen Finale kam es zur Paarung BVJ gegen SHK12. Nach regulärer Spielzeit stand es 2:2, wieder musste ein 9-Meter-Schießen entscheiden. Hier zeigte das BVJ- Team Nervenstärke und holte den dritten Platz.





Es folgte das Endspiel: Die Rivalität spürte man bereits im Vorfeld und folglich schenkte man sich nichts. In der Gluthitze, es war 12.30 Uhr, wurde Power- Fußball gespielt. Jeder Ball wurde hart umkämpft, manchmal ging es krachend Mann gegen Mann. Es war kein Spiel für Zartbesaitete, jedoch stets unter Achtung des Gegners. Die normale Spielzeit reichte nicht für die Ermittlung des Siegers. Wieder musste ein 9-Meter- Schießen entscheiden. Schlussendlich siegte die Klasse UT12

verdient und nahm jubelnd bei der Siegerehrung den Pokal in Empfang.







Unbedingt erwähnt werden muss die gute Disziplin aller Mannschaften, es wurde hart, aber fair gekämpft. Keine Mannschaft steckte auf, alle spielten mit vollem Einsatz. Das BVJ –Team wurde überwiegend von afghanischen Spielern gestellt, welche ihre Ausbildung an der Schule genießen. Diese Jungs sind hervorragend integriert, wurden zudem durch zwei deutsche Spieler dieser Ausbildung ergänzt.




[Tweet](#) [Like 0](#)

Zweiter Platz beim Regionalfinale der Berufsschulen Ostthüringens

Written by Jörg Seidel, Petra Bach on 04 June 2014.

Gratulation an unsere Schulauswahl

 Riesenkompliment an unsere Schulauswahl im Fußball, auch wenn es dieses Mal nicht zur Ostthüringenmeisterschaft gelangt hat. Ungeschlagen ging unsere Mannschaft aus dem Turnier mit sieben Mannschaften, wo jeder gegen jeden spielte. Dabei erreichte unser Team fünf Siege und gegen den Turniersieger Technik Gera ein torloses Unentschieden. Da Gera ebenfalls fünf Siege erreichte, entschied letztendlich das schlechtere Torverhältnis gegen uns. Trotzdem große Anerkennung an unsere Mannschaft, in der folgende Spieler aktiv waren: Felix Kessler (Torwart), Danilo Kahnt (2 Tore); Anthony Ast (1 Tor), Christian Hoth (1 Tor), Dominik Stehr (1Tor), Toni Hanusa, Reza Hosseini (2 Tore), Achmadin Shakhes (6 Tore), Lars Härtel (1 Tor), Marcel Müller





[Tweet](#) [Like 0](#)

Projekt " WILD WILD WEST" der BFS Ernährung



Written by Petra Bach on 04 June 2014.



Amerika läßt grüßen!

Ihr letztes Projekt in diesem Schuljahr erarbeiteten die Schüler der zweijährigen BFS 12 im Fachbereich Ernährung unter diesem Motto. Die Dekorationen in den Flaggenfarben der USA blau, rot und weiß wurden seit Wochen im Fachpraxisunterricht Gestaltung liebevoll geformt, geklebt und bemalt. Die Speisekarten gestalteten die Schüler der einjährigen BFS Ernährung.

WILD WILD WEST

Bald geht es mit uns auf kulinarische Reisen, denn es gibt zu unserem Projekt leckere amerikanische Speisen.

Wir hoffen, wir haben euer Interesse geweckt und dass es euch wie immer schmeckt.

When? **04.06.2014**
11.50 am

Where? **Foyer house II**



Enjoy your meal.

your BFS E 12/2



UNSERE ANGEBOTE

Vorspeisen / Salate:

- Nudel-Tunfisch-Salat 1,00 €
- Amerikanischer Krautsalat 0,80 €

Hauptgerichte:

- Chili con carne 2,00 €
- Gebrilltes Nackensteak 2,00 €
- Grillwurst 1,50 €

Beilagen:

- Tomatenreis 0,50 €
- Gebackene Westernkartoffeln mit Kräuter dip 1,00 €

Dessert:

- Himbeer-Joghurt-Smoothie 0,60 €
- Kirsch-Bananen-Shake 0,70 €
- Schoko Brownies 0,50 €
- Obstsalat 1,00 €
- Obstkuchen 0,50 €

Bei den Vorbereitungen bis zur Präsentation der fertigen Speisen war heute noch jede Menge zu tun: im Außenbereich den Grill vorbereiten, die Tische und den Platz dekorieren, die Warmhaltebecken befüllen, Besteck und Servietten bereitstellen, die Preisschilder anbringen..... da kamen Einige ganz schön ins Schwitzen und dass nicht nur wegen den sommerlichen Temperaturen. In der Küche brodelte es gleich in mehreren Töpfen, große Salatschalen wurden befüllt, die Brownies gebacken, Kräuter geschnitten, Bleche bestückt, der Dip angerührt... der Abwasch stapelte sich entsprechend.









Jetzt kanns losgehen: auf dem Grill brutzelte es, der Tresen war voll beladen und das Wetter spielte auch mit. Die Schüler, Azubis und Lehrer ließen sich nicht lange bitten:







...zuletzt wurde es recht knapp mit der Zeit, so "beladen" darf man natürlich nicht ins Klassenzimmer- aber damit das Essen nicht kalt wird gabs doch noch ne Alternative...

[Tweet](#) [Like 0](#)

Endspurt bei der zweijährigen BFS

Written by Petra Bach on 02 July 2014.



In den letzten beiden Tagen konnten die Schüler der abschließenden BFS - Klassen Technik und Ernährung so richtig zeigen, wie gut sie ihre Fertigkeiten entwickelt haben. Nach den Prüfungen in der Theorie sind auch im praktischen Bereich umfangreiche Aufgaben zu bewältigen. In den Fachpraxisräumen herrschte eine konzentrierte Arbeitsatmosphäre. Die Aufregung war vielen Schülern anzusehen und der Ehrgeiz auf ein gutes Ergebnis spornte an. Während im Ernährungsbereich die Herstellung und Präsentation eines mehrgängigen Menüs, sowie die Fertigung einer Nährarbeit zu bewältigen war, stellten die Techniker eigene Werkstücke aus Holz und Metall her.

Aktuell können noch Bewerbungen für die zweijährige Berufsfachschule Ernährung/ Hauswirtschaft oder Technik an unserer Schule abgegeben werden.













[Tweet](#) [Like 0](#)

Erfolgreicher Start zum Informationstag am 05.07.2014

Written by Petra Bach, Annett Franke, Thomas Müller on 06 July 2014.

Am vergangenen Samstag war die Aula unserer Schule übervoll - Auszubildende und ihre Eltern, teilweise ganze Familien kamen zum Informationstag für das erste Ausbildungsjahr. Die Fachbereiche der Papiererzeugung - und verarbeitung, sowie der Land - und Baumaschinentechnik hatten ein umfangreiches Programm



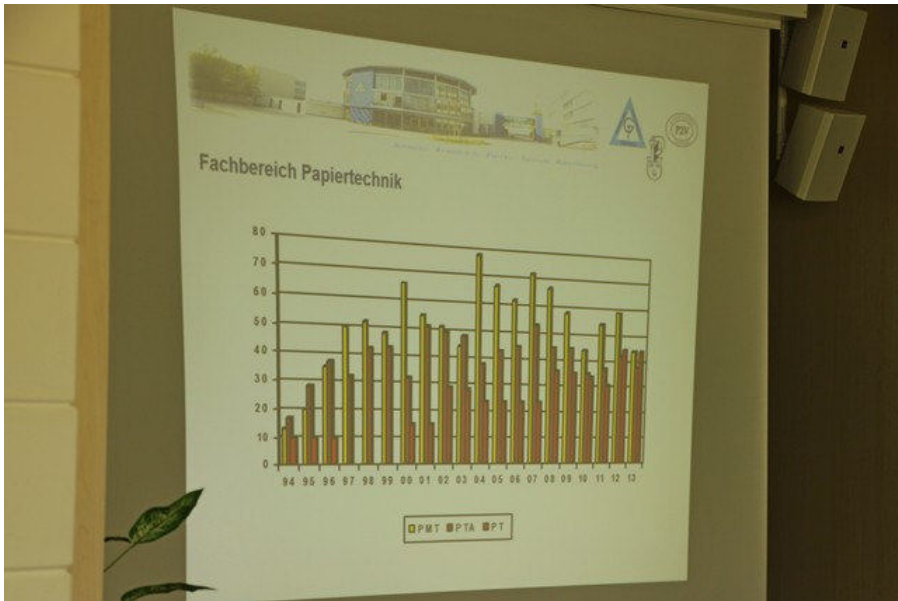
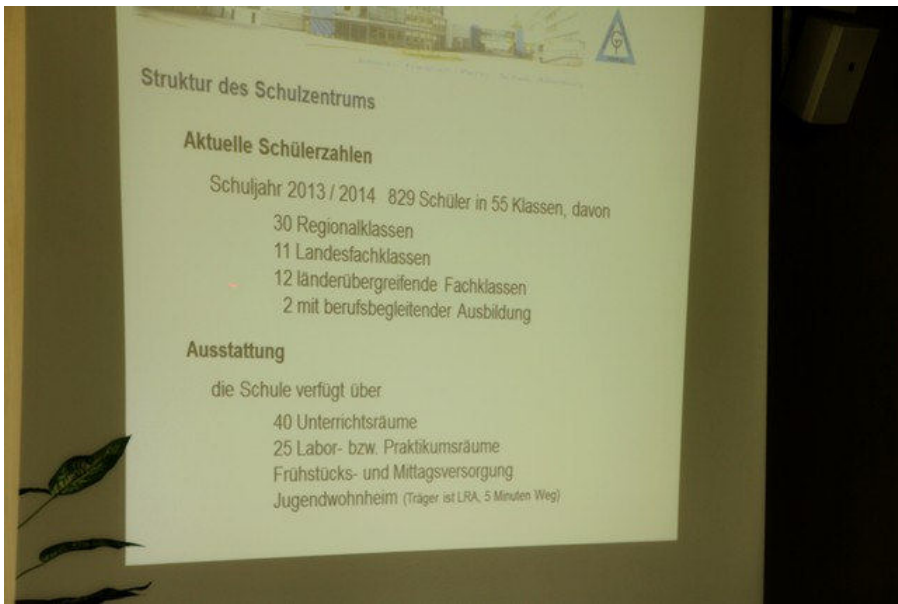
erarbeitet, um die Schule, ihre Fachkabinette und das Wohnheim vorzustellen. Nach der Eröffnung und Begrüßung durch den amtierenden Schulleiter Herrn Herzer, gab Herr Friedewald einen Einblick in die Struktur des Schulzentrums und den Fachbereich Papiertechnik, welcher über den Förderverein P2V bereits mit 1 Mio Euro an labortechnischer Ausstattung unterstützt wurde.

20 Packmitteltechnologien und 11 Papiertechnologen konnten sich bei einer Führung durch das Schulhaus über die umfangreiche Ausstattung von 11 Labor- und Fachräumen mit modernen Maschinen und Geräten zur praktischen Vertiefung der Theoriekenntnisse überzeugen. Die Studententafel, der Unterrichtsablauf einschließlich Bewertung, sowie die Beurteilungen nach einer Blockphase standen ebenso auf der Tagesordnung wie die Verpflegungsmöglichkeiten im Schulalltag. Alle Gäste konnten bei einem Besuch auch das Wohnheim kennenlernen.

Die Auszubildenden der Land- und Baumaschinenmechatroniker nahmen mit über 60 Gästen am Informationstag teil, so dass im neuen Schuljahr mit zwei Klassen gestartet werden kann. Der Fachbereich erhielt im vergangenen Jahr durch Fördermittel vom Europäischen Fond für regionale Entwicklung ein Druckmeßgerät für hydraulische Anlagen(Hydrotechnik) und ein Diagnosegerät für Motorentechnik. Dies unterstützt die labortechnische, praxisnahe Ausbildung im Unterricht.









[Tweet](#) [Like 0](#)

Die Techniker der Klasse PT10 werden feierlich verabschiedet



Written by Petra Bach, Annett Franke on 13 July 2014.

Im Beisein der Landrätin Frau Michaela Sojka erhielten am 11. Juli die Absolventen der Technikerklasse PT 10 im Bachsaal des Altenburger Schlosses ihre Zeugnisse.



Vier aufopferungsvolle und gleichzeitig interessante Jahre liegen hinter den Technikern, mussten doch viele Familie, betriebliche Ausbildung und die hohen Lernanforderungen unter einen Hut bringen.

Umso beachtenswerter sind die Ergebnisse, denn die drei Besten erreichten sehr gute Durchschnitte: Wenzel Schurow mit 1,5, Michael Matt mit 1,6 und Thomas Petzold mit 1,6. Auch Carina Gutmann als einzige weibliche Absolventin meisterte erfolgreich die Prüfungen.

Die Zeugnisübergabe wurde von der Leiterin der Fachkonferenz Frau Annett Franke eröffnet. Herr Ralf Herzer, amtierender Schulleiter der Johann-Friedrich-Pierrer-Schule spannte in seiner Grußrede den amüsanten Bogen vom Sauerkraut über Etiketten, Zeitungspapier, Tragetaschen und Folienbeutel... zu den verantwortungsvollen Aufgaben der Techniker.

Geehrt wurden die Absolventen in den Festreden der Landrätin und durch Herrn Rössing, Hauptgeschäftsführer des Hauptverbandes für Papier- und Kunststoffverarbeitung. Mario Volgmann aus der Klasse PT 10 erinnerte mit seinen Gedanken stellvertretend für seine Mitstreiter an Episoden der Ausbildung. Die feierliche Übergabe der Zeugnisse an die Techniker der Klasse PT 10 und die Auszeichnungen der besten Absolventen erfolgte im Beisein von Frau Simone Höge, Vorsitzende des Fördervereins der Schule P2V, den Klassen – und Fachlehrern, sowie Familienangehörigen und Freunden.







Die drei Besten: Wenzel Schurow, Michael Matt und Thomas Petzold(vl). ganz rechts Mario Volgmann

[Tweet](#) [Like 0](#)

Zeugnisübergabe beim Beruflichen Gymnasium

Written by Petra Bach, Katja Stiel on 13 July 2014.

Die Absolventen der Klasse BG11 erhielten am vergangenen Freitag im Bachsaal des Altenburger Schlosses ihre Abiturzeugnisse:





Oberstufenleiterin Katja Stiel resümierte in ihrer Festrede die Stufen der Entwicklung jedes einzelnen Abiturienten und zeigte Ihnen auf, welche Hürden sie genommen haben, um das Abitur erfolgreich abzuschließen. Das haben Daniel Beer mit einem Durchschnitt von je 1,1 und Eric Schmidt mit 1,2 sowie Manuel Beer mit 1,4 und Nathalie Heistermann als bestes Mädchen mit 1,9 erreicht.



v.l. Daniel Beer - 1,1 Eric Schmidt - 1,2 Manuel Beer - 1,4







Besondere Leistungen bei "Jugend forscht" mit dem dritten Platz in der Kategorie Arbeitswelt erzielten Danny Eisel, Manuel und Daniel Beer mit ihrer Lernsoftware "Learn IT"





bestes Mädchen: Nathalie Heistermann - 1,9



[Tweet](#) [Like 0](#)

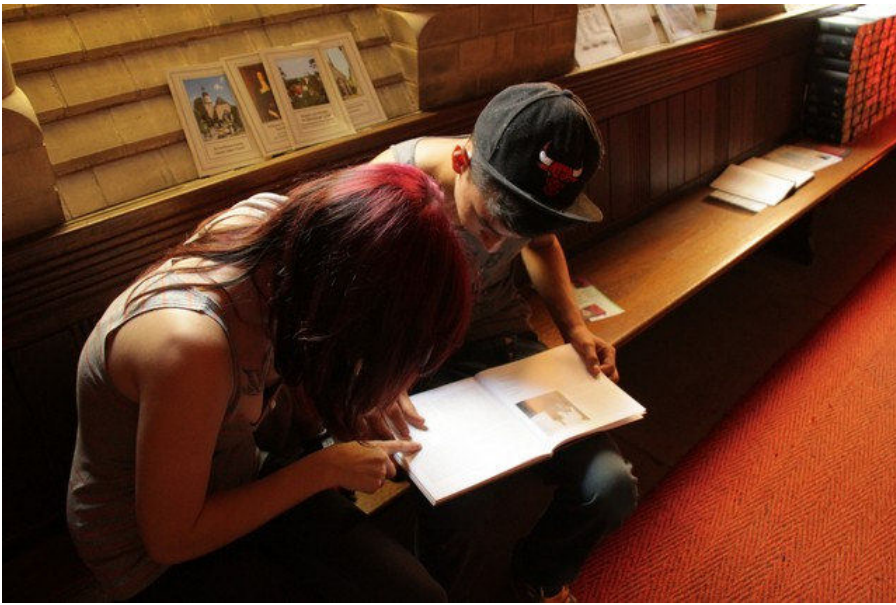
Abschlussprojekte der einjährigen BFS Klassen

Written by Petra Bach on 20 July 2014.

Am Donnerstag war für alle vier Klassen aus den BFS Bereichen Teamabschlussstag mit Treff 9:00 Uhr auf der Teehauswiese. Das Los entschied, in welcher Gruppe gestartet wurde. Mit Hinweisen, Telefonkontakt und Stadtplan waren Ziele in der Innenstadt zu finden und vor Ort Fragen zu beantworten. Die Temperaturen brachten alle Teilnehmer mächtig ins Schwitzen, aber unsere Sozialpädagogin Frau Snella hatte an die Verpflegung und das wohlverdiente Eis zum Abschluss gedacht. Mit einem Bowling am Freitag spielten die Schüler zum Abschluss des Schuljahres auf Sieg:















GAME 1	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	TOT.
Thomas	- 7	- 7	6 2	7 -	- 1	9 -	8 -	7 -	7 -	6 2	62
Benni	8 -	X	8 1	- 4	2 -	3 -	4 2	- -	- 3	8 -	62
Rico	8 1	- 9	7 16	17	1	45	51	51	54	62	62
Felix	- -	- 0	9 -	14	2	33	3 4	40	40	40	40
Thomas	- 1	8 9	- 9	6 15	-	30	3 9	- 45	45	45	45

Winner
Danny 350

TELEFUNKEN



[Tweet](#) [Like 0](#)

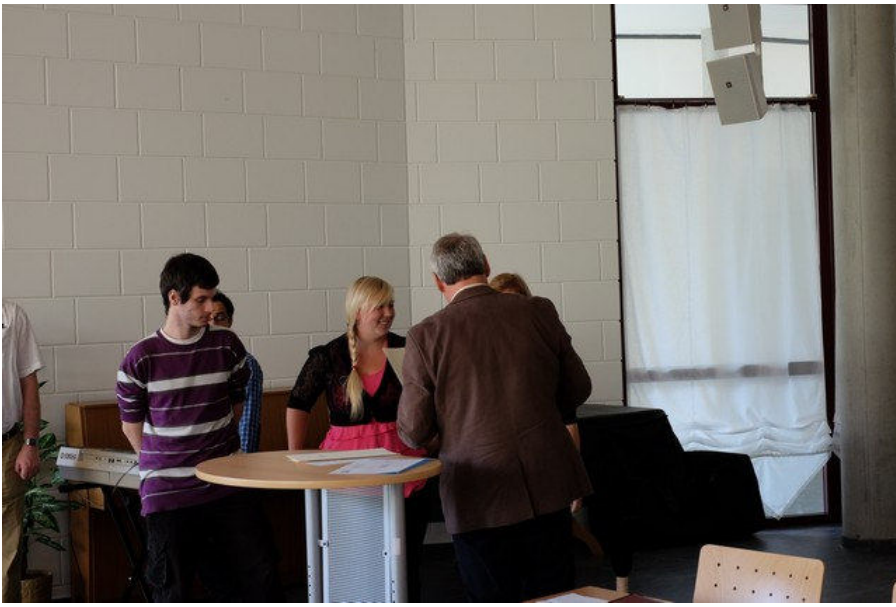
Feierliche Zeugnisübergabe an die Abschlussklassen der BFS

Written by Clemens Scholz, Petra Bach on 20 July 2014.







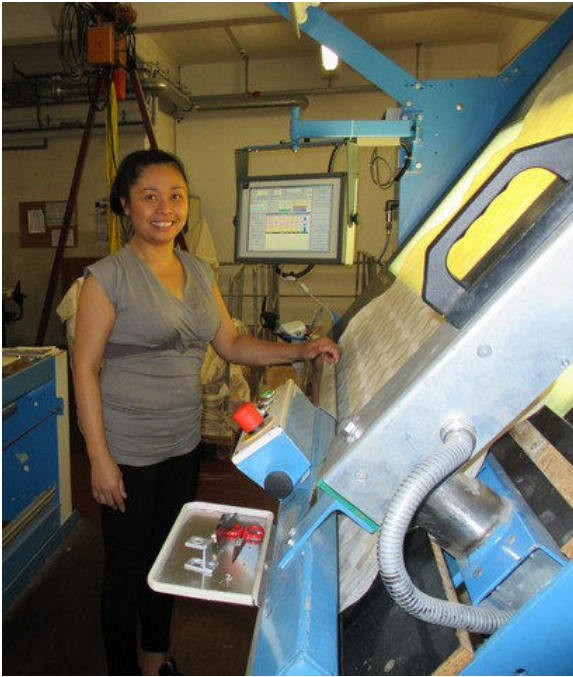


[Tweet](#) [Like 0](#)

Textiltechnik



Written by Reporter on 14 October 2013.





[Tweet](#) [Like 0](#)

Der Fachbereich Metalltechnik stellt sich vor



Written by Reporter on 14 October 2013.

Der Fachbereich Metalltechnik stellt sich vor

Im Fachbereich Metalltechnik sind wir seit über 20 Jahren Ausbildungspartner Metallverarbeitender Betriebe. Derzeit erfolgt die Ausbildung in den Berufen:

Anlagenmechaniker für Sanitär- Heizungs- und Klimaanlage

Planung und Erstellung moderner Heizungs- und Klimaanlage
Einrichtung von Sanitäreinrichtungen in Bädern, WC – Anlagen u.a.
Beratung und Durchführung zum Thema Energieeffizienz im Wohnbereich

Zerspanungsmechaniker

Fertigung hochpräziser Teile auf konventionellen und CNC – Maschinen
Ausführung spezieller Kundenwünsche(Einzelanfertigungen)
fachgerechte Umsetzung der Umweltschutz- und Recyclingvorgaben

Die Ausbildungszeit umfasst jeweils 3,5 Jahre, wobei der allgemein bildende Unterricht in Fächern und der Fachunterricht in Lernfeldern organisiert sind. Neben traditionellen Techniken und Inhalten wie dem Prüfen, den Fertigungsmethoden und der Technischen Kommunikation stehen heute moderne Anforderungen vor den Auszubildenden. Dazu gehört u.a. die Steuerungstechnik, welche mit Hilfe eines Pneumatik- und Elektropneumatiklabors praxisnah vermittelt wird. Die *CNC – Technik*, das heißt die Computer- gestützte Steuerung von Werkzeugmaschinen und *CAD*, die Gestaltung von Bauteilen und Baugruppen mit Computerunterstützung sind Bestandteile des Unterrichts. Hierfür nutzen wir die PC-Räume unserer Schule genauso wie die vorhandenen CNC-Maschinen in der Metallwerkstatt.

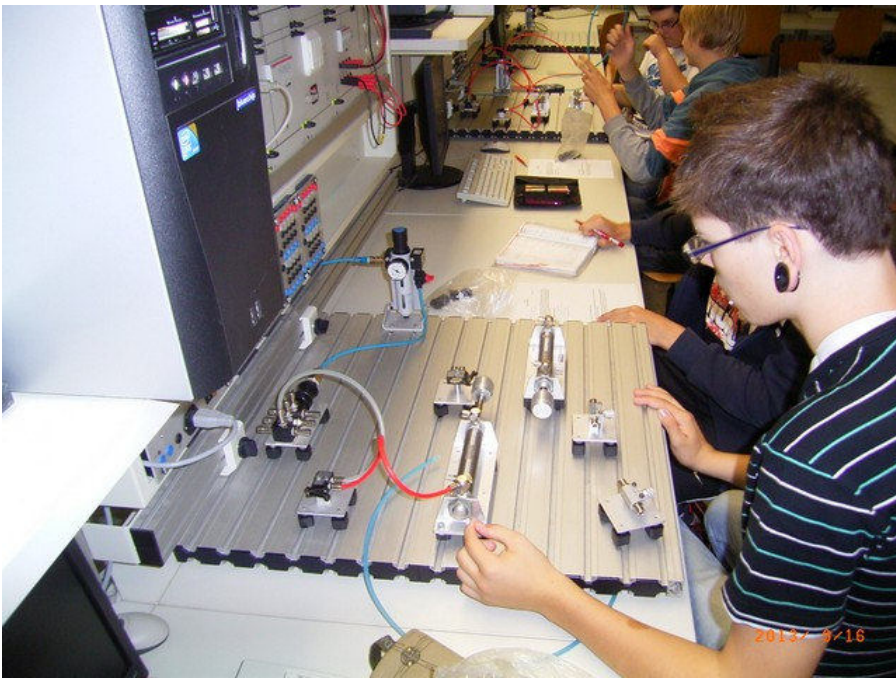
Für die Ausbildung an Heizungs- und Klimaanlage sowie für die Installation von Trinkwasser- und Bad/WC-Anlagen stehen gut ausgestattete Laborräume zur Verfügung.

Zugangsvoraussetzungen:

- Hauptschulabschluss
- gesundheitliche Eignung der Bewerber

Praktisch gesehen wünschen sich die Ausbildungspartner aus Industrie und Handwerk junge Menschen mit Verständnis für naturwissenschaftliche Zusammenhänge und elementaren Rechenfähigkeiten.







[Tweet](#) [Like 0](#)

Besuchertzähler

Today	121
Yesterday	321
Week	442
Month	4997
All	408457

Wetter in Altenburg

